

Parte Pratica.

Sezione Prima.

Oggetti Prosaici.

Von dem Menschen.

Der gute Mensch ist das schönste Werk der Schöpfung; denn Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbilde erschaffen. Der Mensch besitzt viele Fähigkeiten, von welchen einige dem Körper, andere dem Geiste beygemessen werden; daher sagt man auch, daß der Mensch zwey Hauptsinne hat: einen äußern und einen innern Sinn. Durch den äußern Sinn empfindet er, und durch den innern Sinn erkennet er das, was er empfunden hat.

Der Mensch, l'uomo.

Gut, buono.

Schon, bello.

Das Werk, l'opera.

Die Schöpfung, la creazione.

Denn, giacche, imperciocche.

Gott, Iddio.

Nach, dietro, secondo.

Das Ebenbild, l'immagine.

Erschaffen, creare, creato.

Besitzen, possedere.

Viel, molto.

Die Fähigkeit, la capacità, facoltà.

Einige, alcune.

Der Körper, il corpo.

Andere, altre.

Der Geist, lo spirito.

Beygemessen werden, vengono attribuite.

Daher, perciò.

Sagt man, si dice.

Auch, pure.

Der Haupt Sinn, il senso principale.

Äußern, esterno.

Innern, interno.

Durch, per, per mezzo, col.

Empfindet er, egli sente, prova.

Erkennet er, egli riconosce.

Das, was, quello che.

Empfunden, sentito, provato.

Von dem menschlichen Körper.

Der menschliche Körper ist äußerst künstlich gemacht. Eine zarte Haut bedeckt den inneren Bau, wo sich unzählige Gefäße verbreiten, durch welche das Blut nach allen Theilen fortströmet, und überall eine lebhaftere Thätigkeit unterhält: diese rege Thätigkeit wird

das Leben genannt; durch sie werden die Sinne belebt, und der Mensch empfindet Alles, was auf diese Sinne einen Eindruck macht.

Menschlich, umano.	Sich verbreiten, si dilatano, spargono.
Außerst, estremamente.	Unzählige, innumerabili.
Künstlich, artificialmente.	Das Gefäß, il vasselame.
Außerst künstlich, con arte estrema.	Durch welche, per i quali.
Machen, fare.	Das Blut, il sangue.
Zart, tenero.	Strömet, scorre, circola.
Die Haut, la pelle.	Nach allen Seiten, verso tutte le parti.
Bedecket, ricuopre.	Ueberall, da per tutto.
Der Bau, la costruzione, la struttura.	Unterhält, mantiene.
Wo, dove.	Lebhaft, vivo.
Die Thätigkeit, l'attività.	Werden belebt, vengono animati.
Kege, vivo, attivo, svegliato.	Empfinden, provare, sentire.
Wird genannt, viene chiamata.	Alles, was, tutto quello, che.
Das Leben, la vita.	Der Eindruck, l'impressione.
Durch sie, per essa.	Machen, fare.

Von den Theilen des Körpers.

Man theilet den Körper gewöhnlich in den Kopf, in den Leib, in die Arme und in die Beine ein. Der Kopf ist das Oberhaupt, welcher auf dem Leibe sitzt, wie ein König auf dem Throne. Der Leib enthält die edelsten Theile, welche zum Leben gehören: das Herz, die Lunge, die Leber, die Milz, die Galle, den Magen, und diese werden überhaupt die Eingeweide genannt. Die Arme sind die Werkzeuge zu allen Verrichtungen, und die Beine leiten oder bewegen die ganze Last des Körpers.

Der Theil, la parte.	Das Herz, il cuore.
Eintheilen, suddividere.	Die Lunge, il polmone, i polmoni.
Man theilet ein, si suddivide.	Die Leber, il fegato.
Gewöhnlich, ordinariamente, comunemente.	Die Milz, la milza.
Der Kopf, la testa.	Die Galle, il fiele.
Der Leib, il corpo, il busto, il tronco.	Der Magen, lo stomaco.
Der Arm, il braccio.	Werden genannt, vengono nominati.
Das Bein, la gamba (l'osso).	Ueberhaupt, generalmente.
Das Oberhaupt, il capo.	Die Eingeweide, le interiora, le viscere.
Welcher sitzt, che siede, risiede, riposa.	Das Werkzeug, lo stromento.
Der König, il re.	Die Verrichtung, l'occupazione, l'operazione.
Der Thron, il trono.	Leiten, reggono; bewegen, muovono.
Enthält, contiene.	Die Last, il peso.
Edel, nobile.	
Gehören, appartengono.	

Von dem Kopfe.

In dem Kopfe bemerket man verschiedene Theile. Den Vordertheil zieret das Gesicht: Oben an stehet die hohe, breite Stirne; sie ist der Stolz des Mannes und die Zierde des Weibes. Unter der Stirne sitzen die Augen, in welchen sich alle Empfindungen und Leidenschaften abmahlen. Sie sind von den Augenbrauen überschattet, von den Augenlidern bedeckt, welche mit Augenwimpern eingefast sind. In dem Auge liegt der Sinn des Gesichtes, das ist, die Fähigkeit, mittelst des Lichtes die Dinge zu sehen, und ihre Gestalten und Farben zu unterscheiden.

Bemerket man, si osservano, scorgono.	Die Empfindung, il sentimento, la sensazione.
Verschieden, diverso, vario.	Die Leidenschaft, la passione.
Der Vordertheil, la parte anteriore.	Sie sind überschattet, essi sono ombreggiati.
Zieret, è ornata dal.	Die Augenbrauen, le sopra ciglia.
Das Gesicht, il volto, il viso, la vista.	Die Augenlider, le palpebre.
Oben an stehet, al di sopra sta.	Bedeckt, coperti.
Hoch, alto, breit, largo.	Die eingefast sind, che sono orlate.
Die Stirne, la fronte.	Die Augenwimpern, le ciglia.
Der Stolz, l'orgoglio.	Liegt, sta, giace. Das ist, cioè.
Der Mann, l'uomo (vir).	Mittelst des Lichtes, col mezzo della luce.
Die Zierde, l'ornamento.	Zu unterscheiden, di distinguere.
Das Weib, la donna, moglie.	Das Ding, la cosa, l'oggetto.
Unter, sotto. Sitzen, sedono, stanno.	Die Gestalt, la forma.
Das Auge, l'occhio.	Die Farbe, il colore.
In welchen sich abmahlen, nei quali si dipingono.	

Fortsetzung, Continuazione.

In der Mitte des Gesichtes ruhet die Nase mit ihren beyden Nasenlöchern, und in ihr liegt der Sinn des Geruches, das ist: die Fähigkeit, die Dinge nach ihren angenehmen oder unangenehmen Ausdünstungen wahrzunehmen. Zu beyden Seiten der Nase bilden sich die Wangen oder Backen, welche sich im gesunden Zustande angenehm runden, anschwellen, und mit dem zartesten Roth färben. Unter der Nase und zwischen den Wangen, öffnet sich der Mund von den rothen Lippen geschmückt. In dem Munde befinden sich die Zähne, die Zunge und der Gaumen. Die Zähne stecken in der obern und untern Kinnlade, von dem Zahnfleische umgeben. In der Zunge, in dem Zahnfleische und in dem Gaumen liegt der Sinn des Geschmacks, welchen wir an den Speisen und an dem Getränke empfinden.

In der Mitte, in mezzo.	Der Geruch, l'odorato.
Ruhet, riposa. Die Nase, il naso.	Angenehm, grato, aggradevole,
Mit ihren beyden, colle sue due,	soave.
Das Nasenloch, la narice.	Unangenehm, dispiacevole.
In ihr liegt, in esso sta.	Die Ausdünstung, l'esalazione.

Wahrzunehmen, di provare, scorgere.	Definet sich, si apre.
Zu beiden Seiten, ai due lati.	Der Mund, la bocca.
Bilden sich, si formano.	Geschmückt, adorna, smaltata.
Die Wange, la guancia.	Die Lippe, il labbro.
Der Backen, la gotta.	Stecten, sono conficcati.
Welche sich runden, che si arrondiscono.	Der Zahn, il dente.
Im gefunden Zustande, nello stato di salute.	Das Zahnfleisch, la gengiva.
Anschwellen, si poffano.	Die Kinnlade, la masceila.
Röthen, si coloriscono.	Ober, superiore. Unter, inferiore.
Das zarte Roth, il delicato rosso, vermiglio.	Umgeben, circondati, cinti.
Unter, sotto. Zwischen, fra.	Der Gaumen, il palato.
	Die Zunge, la lingua.
	Der Geschmack, il gusto.
	Die Speise, il cibo.
	Das Getränk, la bevanda.

F o r t s e t z u n g .

Das Kinn schließt den untern Theil des Gesichtes, und ziehet sich abnehmend gegen die Ohren. Das Kinn des Mannes ist von einem dichten Barte umwachsen. Die Ohren stehen abgesondert von dem Gesichte, und in ihnen liegt der Sinn des Gehörs, durch welchen wir jeden Laut vernehmen, das heißt: wir hören. Die beyden Wände, welche sich zwischen den Augen und Ohren emporheben, heißen: die Schläfe. Der ganze Scheitel, unter welchem das Gehirn liegt, ist mit Haaren bedeckt, um den Kopf gegen die Einwirkungen der Witterung zu schützen.

Das Kinn, il mento. Schließt, chiude.	Welche sich emporheben, che s'inalzano.
Ziehet sich abnehmend, si tira declinando.	Zwischen, tra. Heißen, si chiamano.
Gegen, verso. Das Ohr, l'orecchio.	Die Schläfe, la tempia.
Der dicke Bart, la barba folta.	Der Scheitel, la vertice, cervice.
Umwachsen, cresciuto d'intorno.	Unter welchem liegt, sotto la quale sta.
Stehen abgesondert, stanno separati.	Das Gehirn, il cervello.
Das Gehör, l'udito. Der Laut, il suono.	Das Haar, il pelo (di capo ecc.).
Vernehmen, intendiamo.	Ist bedeckt, é coperta.
Poren, udiamo. Die Wand, la parete.	Die Einwirkung, l'influenza.
	Die Witterung, la temperie, il tempo, la stagione.
	Schützen, proteggere.

F o r t s e t z u n g .

Der Kopf umfasset vier Sinne: das Gesicht, das Gehör, den Geruch, den Geschmack; und der fünfte Sinn, das Gefühl, ist über den ganzen Körper verbreitet. Der Kopf ist also der künstlichste Theil am Menschen; denn in dem Kopfe befinden sich auch die Sprachwerkzeuge, mittelst welcher wir sprechen. Die fünf Selbstlaute entstehen eigentlich in der Gurgel, wenn wir mit geöffneterem Munde die Stimme hören lassen; aber diese Selbstlaute werden durch die

Zunge, durch die Lippen, durch die Zähne, durch den Gaumen, durch die Nase und durch die Gurgel selbst unterbrochen und umarbeitet, woraus die Mitlaute und die Sylben entstehen, aus welchen dann die Wörter, das ist, die Nahmen unserer Begriffe, gebildet werden.

Das Gefühl, il tatto. Verbreitet, sparso.

Ueber, sopra, per. Also, dunque. Künstlichste, più artificiale.

Denn, giacche, poiche.

Befinden sich, si ritrovano.

Die Sprachwerkzeuge, gli organi verbali.

Mittels welcher, mediante i quali.

Wir sprechen, noi parliamo.

Der Selbstlaut, la vocale.

Entstehen eigentlich, nascono propriamente.

Die Gurgel, la gola. Geöffnet, aperta.

Die Stimme, la voce.

Hören lassen, facciamo sentire.

Werden unterbrochen, vengono articolate.

Umarbeitet, modificate.

Woraus entstehen, d'onde nascono.

Der Mitlaut, la consonante.

Die Sylbe, la sillaba.

Aus welchen, dalle quali. Dann, poi.

Gebildet werden, vengono formate.

Das Wort, la parola. Der Name, il nome.

Der Begriff, l'idea.

Von dem Rumpfe.

Der Rumpf oder der Leib enthält die Eingeweide, das ist, die Nahrungswerkzeuge, und ist durch den Hals mit dem Kopfe verbunden. Von dem Halse und dem Rumpfe aus bilden sich die Achseln, die Schultern und die Arme. Vorne ragt die weite, starke Brust hervor, welche zu beyden Seiten durch die Rippen unterstützt ist, die sich an den Rückgrat anschließen: Das Ganze bildet gleichsam für die inneren Theile ein sicheres und geräumiges Verhältnis. Obgleich diese Hülle aus vielen und harten Knochen zusammengesetzt ist, so ist doch Alles von einer unglaublichen Biegsamkeit und Gelenkigkeit, die dem Körper jede Bewegung nach allen Wendungen erlauben: vorwärts und rücklings, seitwärts und gebogen, ohne dadurch das Gleichgewicht zu verlieren.

Der Rumpf, der Leib, il tronco, busto.

Enthält, contiene.

Die Eingeweide, le interiora.

Die Nahrungswerkzeuge, gli organi nutritivi.

Ist verbunden, è unito.

Durch, per mezzo. Der Hals, il collo.

Bilden sich, si formano.

Die Achsel, l'omero. Die Schulter, la spalla.

Der Arm, il braccio. Vorne, d'avanti.

Ragt hervor, sporge. Weit, ampio.

Die Brust, il petto. Stark, forte.

Unterstützt, sostenuto.

Welche sich anschließen, che si appoggiano.

Die Rippe, la costa.

Der Rückgrat, il dorso, la spina dorsale.

Das Ganze, il tutto, l'intero.

Bildet, forma.

Gleichsam, quasi, per così dire.

Sicher, sicuro. Geräumig, spazioso.

Verhältnis, riserbatojo.

Obgleich, sebbene. Die Hülle, l'ingombro, la spoglie.

Hart, duro. Der Knochen, l'osso.

Zusammengesetzt ist, sia composto.

So ist doch Alles, il tutto é però d'.	Die Wendung, il movimento.
Unglaublich, incredibile.	Rücklings, in dietro. Gebogen, cur-
Biegsamkeit, pieghevolezza.	bato.
Die Gelenkigkeit, l'agilità.	Das Gleichgewicht, l'equilibrio.
Erlauben, permettono, concedono,	Verlieren, perdere.

Von den Armen.

Die Arme gehen bis an die Ellenbogen, dann fängt die Hand an. An der Vorderhand sind die fünf Finger: der Daumen, der Zeigefinger, der Mittelfinger, der Ringfinger, der kleine Finger. Diese Finger sind an der Spitze von außen mit einer hornartigen Schale bedeckt, welche man Nagel nennt, und welche bey dem Drucke jenen Widerstand leistet, welcher die Stärke erzeugt. Die hineingewendete, fleischige Spitze ist so gefühlvoll, daß man bey der Berührung die leisesten Unterschiede wahrnimmt. Der Daumen hat nur zwey und die übrigen Finger haben drey Gelenke. Die geschlossenen und zusammengebogenen Finger werden die Faust genannt; und die ausgebreitete Hand, von der Spitze des Daumens bis zur Spitze des kleinen Fingers, heißt: eine Spanne.

Der Ellenbogen, il gomito. Die Hand, la mano.	Bey dem Drucke, alla pressione.
Dann fängt an, indi comincia.	Der Widerstand, la resistenza.
Die Vorderhand, l'antimano.	Erzeugt, produce. Die Stärke, la forza.
Der Finger, il dito. Der Daum, il pollice.	Hineingewendet, rivolta in dentro.
Der Zeigefinger, l'indice.	Fleischig, carnoso. Gefühlvoll, sensibile.
Der Mittelfinger, il dito medio.	Die Berührung, il tatto, il toccare.
Der Ringfinger, l'annellare.	Der Unterschied, la disegualianza.
Die Spitze, la punta.	Das Gelenk, la giuntura. Geschlossen, chiuso.
Von außen, di fuori.	Zusammengebogen, piegato insieme.
Hornartig, cornoso.	Die Faust, il pugno. Die Spanne, il palmo.
Die Schale, il guscio, la buccia.	
Der Nagel, l'unghia. Leistet, presta, fa.	

Von den Beinen.

Unter den Rippen und unter dem Bauche, in welchem die Gedärme liegen, bilden sich die Hüfte, aus welchen die Schenkel oder die Beine hervorgehen. Das Knie, welches ein starkes Gelenk ist, scheidet die Schenkel von dem Fuße, das ist, von den eigentlichen Beinen. Der Knochen, welcher von dem Knie hinabgeht, heißt: das Schienbein, und der rückseitige, fleischige Theil heißt: die Wade. Die zwischen dem Fuße und dem Schienbeine hervorragenden, runden Knochen heißen: die Knöchel. Von da aus fängt der Fuß an, welcher mit fünf Zehen endiget, welche, wie die Finger an der Hand, mit Nägeln bedeckt sind. Der obere Theil des Fußes heißt: der Rist; der untere: die Fußsohle, und die den Zehen rückwärts gegen-

überstehende, abgerundete, dicke Haut, heißt die Ferse, auf welcher gewissermaßen die ganze Last des Körpers ruhet.

Der Bauch, il ventre, la pancia.

Die Gedärme, lo budella.

Die Hüft, l'anca.

Aus welcher hervorgehen, d'onde escono.

Der Schenkel, la coscia, la gamba.

Das Knie, il ginocchio. Das Gelenk, la giuntura.

Scheidet, separa. Der Fuß, il piede. Welcher hinabgeheth, che scende.

Das Schienbein, lo stinco, l'osso della gamba.

Hrückseitig, di dietro. Die Wade, la polpa della gamba.

Hervorragende, sporgente.

Der Knöchel, la nocca, il malleolo.

Von da fängt an, di là comincia.

Welcher endiget, che termina.

Die Zehe, il dito del piede.

Der Rist, il collo del piede, il polso.

Die Fußsohle, la piante del piede.

Gegenüberstehend, opposto.

Dick, grosso, pingue. Die Haut, la pelle.

Die Ferse, il calcagno.

Gewissermaßen, in certo modo.

Die ganze Last, tutto il peso.

Ruhet, riposa.

Von der geistigen Natur des Menschen.

So wunderbar sich die mächtige Hand des Schöpfers schon in dem Baue unseres Körpers, und überall in der ganzen Natur ankündigt, so wird unsere Bewunderung noch weit mehr hingerissen, wenn wir einen Blick in unsere geistige Natur werfen. Wer wird nicht die Allmacht des großen und weisen Schöpfers erkennen, wenn er es fühlt, und zu sich selbst sagt: Ich denke; ich erkenne; ich will! — Ein unbegreifliches, göttliches Wesen herrschet in unserem irdischen Ich, welches wir bald Geist, bald Seele nennen. Die Seele ist ein Ausfluß, ein Strahl der ewigen Gottheit, welche sich uns in ihrer Liebe mitgetheilet hat, um sie schon in dieser schönen Natur zu erkennen, zu bewundern, zu verehren, und um als verebelte Geschöpfe, nach einer kurzen, aber strengen Prüfung, wieder zu ihr zurückzukehren, um ewig glücklich zu seyn; denn die Seele ist unsterblich.

Geistig, intellettuale, spirituale.

So wunderbar, per quanto maravigliosamente.

Sich schon ankündigt, s'annunzià già.

Mächtig, potente. Ueberall, da per tutto.

Die Bewunderung, l'ammirazione.

So wird noch weit mehr, viene ancora più.

Hingerissen, trasportato.

Wenn wir werfen, se gettiamo.

Der Blick, lo sguardo, l'occhiata.

Wer wird nicht erkennen, chi non riconoscerà.

Die Allmacht, l'onnipotenza.

Weise, savio, saggio.

Wenn er fühlt und sagt, quando sente e dice.

Unbegreiflich, incomprendibile.

Göttlich, divino. Das Wesen, l'essere.

Herrschet, domina, regna.

Unser irdisches Ich, il nostro Essere terrestre.

Bald, ora. Nennen, nominiamo.

Geist, spirito. Seele, anima.

Der Ausfluß, l'emanazione.

Der Strahl, il raggio. Ewig, eterno.

Die sich mitgetheilt hat, che si è comunicata.

Die Liebe, l'amore.

Um zu verehren, per adorare.
 Verebelt, nobilitato.
 Strenge Prüfung, severa prova (ci-
 mento).

Zurückkehren, ritornare.
 Glückselig, beato, felice.
 Unsterblich, immortale.

Von den Eigenschaften der Seele.

Die Haupteigenschaften der Seele sind: der Verstand, die Urtheilskraft, die Vernunft und der Wille. Der Verstand erkennt, die Urtheilskraft entscheidet, die Vernunft billiget oder mißbilliget, und der Wille begehret oder verabscheuet, je nachdem er von Lust oder Unlust bewegt wird. Diesen Haupteigenschaften sind untergeordnet: das Gedächtniß, die Erinnerung, die Vorstellung und die Einbildung. Das Gedächtniß wird durch die Empfindungen belebt, und ist das Behältniß, in welchem alle Eindrücke aufbewahret werden; die Erinnerung hingegen ist das Vermögen, die gehaltenen Empfindungen wieder aus dem Gedächtnisse hervorzufuchen, und der Vorstellung beizustehen.

Die Eigenschaft, l'attributo, proprietà, le doti.

Untergeordnet, sottoposto, subordinato.

Haupt, principale. Der Verstand, l'intelletto.

Das Gedächtniß, la memoria.

Die Urtheilskraft, il criterio, il giudizio.

Die Erinnerung, la rimembranza, il risovvenire.

Die Vernunft, la ragione. Der Wille, la volontà.

Die Vorstellung, la raffigurazione.

Entscheidet, decide. Billiget, approva.

Die Einbildung, l'immaginazione.

Mißbilliget, disapprova. Begehret, desidera.

Belebt, animato. Das Behältniß, il riserbatojo.

Verabscheuet, aborisce. Je nachdem, secondo che.

Aufbewahrt werden, vengono depositate.

Die Lust, il piacere. Die Unlust, il dispiacere.

Der Eindruck, l'impressione.

Bewegt wird, viene mossa.

Hingegen, all' incontro.
 Das Vermögen, la facoltà.
 Hervorzufuchen, di trovare fuori.
 Beystehen, assistere.

Von der Vorstellung.

Die Vorstellung ist das Vermögen, sich die gehaltenen Empfindungen im Geiste wieder zu vergegenwärtigen, damit sie die Seele innerlich anschauen und betrachten könne, wie wir sie durch die Sinne empfunden haben. Die Vorstellung ist gleichsam die Werkstätte, wo der Verstand die Begriffe zerlegt und auflöset, Beschreibungen und Erzählungen ordnet, und wo die Einbildung das Empfundene in neue Formen gestaltet, es vervollkommnet, und nach ihrem Gefallen verschönert, erweitert, und auf die seltensten Arten verbindet: diese Erfolge werden dann Vorstellungserzeugnisse genannt.

Zu vergegenwärtigen, di realizzare.
 Damit, affinche. Innerlich, internamente.

Könne, possa. Gleichsam, per così dire.
 Die Werkstätte, l'officina.

Anschauen, mirare.	Das Gefallen, il piacere, il genio, gusto.
Betrachten, osservare, contemplare.	Verschönert, abbellisce.
Zerlegt, decompone. Auflöset, definisce.	Erweitert, estende.
Die Beschreibung, la descrizione.	Verbündet, combina, compone, riunisce.
Die Erzählung, il racconto, la narrazione.	Die seltenste Art, il modo il più singolare.
Ordnet, ordina, dispone.	Der Erfolg, il risultato, il successo, prodotto.
Gestaltet, modula, costruisce.	Das Vorstellungserzeugniß, l'ideale; il prodotto della raffigurazione.
Vervollkommnet, perfeziona, completa.	

Von der Einbildung.

Die Einbildung (Einbildungskraft) ist eigentlich das Erfindungsvermögen, oder die Dichtungskraft, wodurch in der freyen Zusammensetzung der zerstreuten Theile Alles ein neues und geistiges Leben erhält. Die Einbildung sucht Alles zusammen, was hie und da in der Natur und in der Empfindung zerstreut liegt, und zeichnet Bilder, welche theils ihrer Seltenheit und theils ihrer schönen Gestaltungen wegen gefallen, den Geist angenehm unterhalten und belehren. Der Dichter, von der Einbildung geleitet, sieht vermittelst ihrer Thätigkeit in den kleinsten Dingen die größten Aehnlichkeiten, die sich auf unzählige Verhältnisse anwenden lassen, welche fast einem Jeden bekannt sind, aber nicht immer von einem Jeden so besammten gedacht werden.

Das Erfindungsvermögen, la facoltà d'inventare.	Die Seltenheit, la rarità.
Die Dichtungskraft, la virtù poetica.	Die Gestattung, la forma.
Die Zusammensetzung, la composizione.	Gefallen, piacciono. Unterhalten, divertono.
Zerstreut, disperso.	Belehren, istruiscono. Der Dichter, il poeta.
Erhält, ottiene, riceve, prende.	Geleitet, guidato. Sieht, vede, scorge.
Geistig, intellettuale, ideale.	Vermittelst, mediante.
Suchet zusammen, raccoglie insieme.	Die Thätigkeit, l'attività.
Was zerstreuet liegt, quello che è disperso.	Die Aehnlichkeit, l'uguaglianza, similitudine.
Hie und da, quà e là.	Die sich anwenden lassen, che si lasciano applicare.
Zeichnet, disegna, progetta, dipinge.	Das Verhältniß, la relazione, il caso, rapporto.
Das Bild, l'immagine, il quadro.	Welche bekannt sind, che sono noti.
Theils, in parte. Wegen, a motivo, per.	Besammten gedacht, pensati insieme.

Von dem Verstande.

Der Verstand ist dasjenige Vermögen, welches die Dinge von einander unterscheidet, die Absichten und Zwecke einseht, und die Verhältnisse erkennet, wie sie gegenseitig von einander abhängen,

und sich nothwendig machen. Der Verstand dringet in das Wesen der Dinge, bereichert das Wissen mit bestimmten Begriffen, und legt den Grund zu jener Erkenntniß, welche wir Erfahrung nennen; daher werden auch alle die Beweise, welche wir zur Bestätigung einer Wahrheit auf diese Erkenntniß stützen, Erfahrungsbeweise genannt.

unterscheidet, distingue, discerne. Der Begriff, l'idea.
 Einsicht, travede. Die Absicht, l'intenzione. Legt den Grund, mette la base, il fondamento.
 Der Zweck, lo scopo, la fine, il proposito. Die Erkenntniß, sapienza, riconoscenza.
 Wie sie abhängen, come dipendono. Erfahrung, esperienza. Daher, quindi.
 Gegenseitig, reciprocamente, mutualmente. Der Beweis, la prova, dimostrazione.
 Sich nothwendig machen, si rendono necessarie. Die Wahrheit, la verità.
 Dringt, penetra. Das Wesen, l'essenza. Die Bestätigung, confirmazione, consolidazione.
 Bereichert, arricchisce. Stützen, appoggiamo.
 Das Wissen, il sapere, l'intelligenza. Der Erfahrungsbeweis, comprova d'esperienza, empirica (a posteriori).
 Bestimmt, distinto, positivo.

Von der Urtheilskraft.

Die Urtheilskraft ist das Vermögen, durch die Vergleichung die Aehnlichkeiten und die Unterschiede hervorzufinden, durch welche sich die Dinge und ihre Verhältnisse unterscheiden und annähern. Durch die Urtheilskraft wird in zweifelhaften Fällen die Entscheidung nach Recht und Billigkeit bestimmt, und der Vernunft zur Billigung vorgelegt. Wenn diese Urtheilskraft den höchsten Grad erreicht hat, und die zartesten Feinheiten, so wie die verwickeltsten Widersprüche mit Leichtigkeit aufdeckt, so sagt man: sie ist in Wiß und Scharfsinn übergegangen, welcher den Zuhörer überrascht und in Erstauen versetzt.

Die Vergleichung, la comparazione. Verwickelt, confuso, intrecciato.
 Der Unterschied, la differenza. Der Widerspruch, la contraddizione.
 Unterscheiden, distinguono. Die Leichtigkeit, la facilità.
 Annähern. s'avvicinano. Aufdeckt, discuopre, palesa.
 Der zweifelhafte Fall, il caso dubbioso. Uebergegangen in Wiß, passata in acume.
 Die Entscheidung, la decisione. Scharfsinn, perspicacia, penetrazione.
 Das Recht, il diritto, la ragione. Der Zuhörer, l'uditore, l'ascoltante.
 Die Billigkeit, l'equità, giustizia. Ueberrascht, sorprende.
 Bestimmt, stabilita. In Erstauen versetzt, colpisce di stupore.
 Die Billigung, l'apprezzazione.
 Vorgelegt, proposto, portato inanzi.
 Erreicht, raggiunto.
 Die zarteste Feinheit, la più delicata sottilità.

Von der Vernunft.

Jene himmlische Eigenschaft, welche lehret das Gute üben und das Böse verabscheuen; was gerecht ist, loben, und was ungerecht ist, tadeln; durch welche sich der Mensch über alle andere Geschöpfe erhebet, bildet den Inbegriff der Vernunft. Von ihr gehet Alles Herrliche aus; Alles, was Vollkommenes vollbracht wird, Alles, was groß und edel ist, ist das Werk der Vernunft. Die Vernunft schreibt auch dem Willen die Gesetze vor, nach welchen er handeln soll, und erfreuet sich nach jeder That über den Erfolg des Gehorsams, welchen er ihr geleistet hat. Alles, was nicht vernünftig; was unedel ist, entwürdiget und setzt den Menschen zum Thiere herab.

Himmlich, celeste, divino.
 Lehret, insegna. Das Gute, il bene.
 Ueben, praticare, esercitare.
 Das Böse, il male.
 Verabscheuen, abborire, disprezzare.
 Gerecht, giusto. Ungerecht, ingiusto.
 Tadeln, biasimare.
 Sich erhebet über, s'inalza al di sopra.
 Der Inbegriff, l'idea, il senso.
 Gehet aus, esce.
 Was vollbracht wird, che viene operato.

Vollkommenes, di perfetto.
 Edel, nobile. Das Werk, l'opera.
 Vorschreiben, prescrivere.
 Handeln soll, deve agire.
 Er erfreuet sich, si rallegra.
 Die That, il fatto, l'atto, l'azione.
 Ueber den Erfolg, dell' esito, risultato.
 Der Gehorsam, l'ubbidienza.
 Geleistet, prestato.
 Unedel, ignobile.
 Entwürdiget, disonora.
 Herabsetzen, abbassare.
 Das Thier, il bruto, l'animale.

Von dem Willen.

In dem Menschen äußert sich ein heftiges Verlangen bald nach diesem, bald nach jenem, unbedingt, ob es ihm nützlich, oder bloß angenehm sey, und wir nennen es den Willen. Dieses Verlangen wird vorzüglich durch die Lust, das ist, durch das Wohlgefallen, welches wir an den Gestalten der Dinge empfinden, oder durch den angenehmen Eindruck, welchen sie auf unsere Sinne machen, angeregt. Dieser Wille ist aber nicht immer begehrend, sondern er ist auch zurückweisend, verweigernd und verachtend, je nachdem sich die Empfindung durch Mißfallen oder durch Unlust äußert.

Sich äußern, manifestarsi, esternarsi.
 Ein mächtiges Verlangen, un potente desiderio.
 Bald nach, ori di.
 Unbedingt, senza differenza, condizione.
 Nützlich, utile. Unangenehm, grato.
 Vorzüglich, principalmente.
 Anregen, eccitare, muovere.

Die Lust, il piacere.
 Das Wohlgefallen, compiacenza.
 Begehrend, esigente.
 Sondern, ma.
 Zurückweisend, rigettante.
 Verweigernd, recusante.
 Verachtend, disprezzante.
 Je nachdem, secondo che.
 Mißfallen, dispiacere.
 Unlust, disgusto.

Fortsetzung.

Alles Gute, Schöne und Gerechte stimmt den Willen zum Begehren, alles Schlechte, Häßliche und Ungerechte hingegen stimmt ihn zur Abneigung. Er versucht jede Anstrengung, den Zweck seines Verlangens oder seiner Verachtung zu erreichen: Ein rastloses Streben leitet ihn zu den Mitteln, seinen Zweck zu erreichen; aber bey der Wahl der Mittel hat ihm der Schöpfer ein strenges Gesetz vorgeschrieben und ihm doch freye Wahl gelassen. Er wählet gut, wenn die Vernunft die Wahl gebilliget; er irret, das ist, er wählet schlecht, wenn die Vernunft die Wahl verworfen hat. Daraus entstehet das beruhigende oder quälende Bewußtseyn der Unschuld oder der Schuld.

Alles, ogni cosa che é.	Das Mittel, il mezzo. Die Wahl, la scelta.
Stimmt, dispone. Das Schlechte, il cattivo.	Das Gesetz, la legge. Streng, severo.
Das Häßliche, il brutto, orendo.	Wählen, scegliere. Billigen, approvare.
Hingegen, all' opposto. Abneigung, avversione.	Verwerfen, rigettare.
Versuchen, tentare. Anstrengung, lo sforzo.	Entstehen, nascere, formarsi.
Erreichen, ottenere. Rastlos, infesso.	Beruhigen, tranquillizzare. Quälen, tormentare.
Das Streben, la sollecitudine.	Das Bewußtseyn, la coscienza.
Leiten, guidare, condurre.	Die Unschuld, l'innocenza. Die Schuld, la colpa.

Fortsetzung.

Wie nun der Wille durch wiederholtes Wirken zu edlerem Streben geneigt worden, oder sich roheren Gefühlen unterworfen hat, so zeigen sich in seinen Handlungen zwey andere große Unterscheidungen: Tugend und Laster, welche das sittliche Gefühl und den Vorzug des Verdienstes bestimmen. Die Tugend ist eine allgemeine Unterscheidung, welche alle die andern edleren Regungen des Herzens in sich einschließt, die den einen Menschen dem andern werth und theuer machen. Jedes Gefühl, welches diesen entgegengesetzt ist, ist eine Ausartung von der Tugend, und wird Laster genannt. Beyde, wenn sie überspannt werden, gehen in Leidenschaften über, die nach ihrem Wirken und Absichten wieder andere Nahmen bekommen.

Wie nun, come dunque, a misura che.	Sittlich, morale. Der Vorzug, la preferenza.
Wiederholt, ripetuto. Das Wirken, l'operare.	Das Verdienst, il merito.
Geneigt geworden, fu inclinato.	Die Unterscheidung, la distinzione.
Unterworfen, sottomesso.	Die Handlung, l'azione. Allgemein, generale.
Das Gefühl, il sentimento. Roh, rozzo, vile.	Die Regung, l'emozione.
Sich zeigen, mostrarsi, palesarsi.	Einschließen, racchiudere, comprendere in se.

Werth, pregevole. Theuer, caro.	Wie sie, tosto che, a misura che.
Nachen, rendere. Die Tugend, la virtù	Ueberspannen, esagerare, portare all' estremo.
Diesem entgegengesetzt, opposto a questi.	Uebergehen, passare in, Leidenschaft, passione.
Die Ausartung, la degenerazione.	Bekommen, ricevere, prendere, ottenere.
Das Laster, il vizio.	

Von dem Lande und dem Landleben.

Unter dem Lande versteht man überhaupt jenen festen Theil unserer Erdkugel, welcher sich über die Oberfläche des Wassers erhebet, und Hügel, Felsen, Berge, Thäler, Ebenen und Alpengebirge bildet. Insbesondere versteht man aber unter dem Lande das Entgegengesetzte von der Stadt, die von allen Gattungen von Gewächsen bedeckte Erde, wo Menschen und Thiere wohnen und ihre Nahrung finden. Das Land ist also die offene Natur, wo sich die zwey großen Reiche der Pflanzen und der Thiere unter dem Anblicke und dem wohlthätigen Einflusse der Sonne und der Luft ausdehnen. Das Mineralreich ist größten Theils in dem Schooße der Erde begraben.

Das Land, la terra, campagna, il paese.	Das Alpengebirge, la montagna alpestre.
Das Landleben, la vita campestre, rurale.	Insbefondere, in particolare.
Verstehen, intendere, comprendere.	Das Entgegengesetzte, l'opposto.
Ueberhaupt, in generale.	Das Gewächs, il vegetale. Wohnen, abitare.
Der feste Theil, la parte solida.	Das Reich, il regno. Die Pflanze, la pianta.
Die Erdkugel, il globo terrestre.	Der Anblick, il cospetto. Wohlthätig, benefico.
Sich erheben über, inalzarsi al di sopra.	Der Einfluß, l'influenza.
Die Oberfläche, la superficie.	Das Mineralreich, il regno minerale.
Der Hügel, la collina.	Größten Theils, per la maggior parte.
Der Fels, lo scoglio. Der Berg, il monte.	Der Schooß, il grembo, il seno.
Das Thal, la valle. Die Ebene, la pianura.	Begraben, sepolto nascosto.

F o r t s e t z u n g .

Das offene Land war der erste, und wird noch immer der ursprüngliche Wohnort der Menschen bleiben, wo die Geschlechter entstehen und sich an die Natur halten. Nirgends zeigt sich auch die Natur in größerer Pracht, als auf dem Lande in den abwechselnden Jahreszeiten, wo Alles so alt ist, und doch immer wieder so neu erscheint und neu auslebet. Die Reize des Frühlings lassen sich zwar auf mannigfaltige Weise beschreiben; aber wer sie nicht in der offenen Natur empfunden hat, der wird sie nie kennen. Der wohlthätige Sommer, ungeachtet der oft drückenden Hitze, ist die Wiege

des Lebens, wo Alles gedeihet und reifet; der reiche Genuß des Herbstes und die friedliche Ruhe des Winters sind ein getreues Bild des menschlichen Lebens: das Landleben ist das Leben der Unschuld und der wahren Freude; wenn es ausartet, wenn es verbittert wird, gehet nicht das Gift von den Städten aus? —

ursprünglich, primitivo, originale.

Der Wohnsitz, il luogo di dimora.

Das Geschlecht, la generazione.

Nirgend, in; eine, luogo.

Die Pracht, la pompa, magnificenza.

In den abwechselnden, nel variare delle.

Die Jahreszeit, la stagione.

Die Reize, le bellezze, le vaghezze, gli incanti.

Zwar, ben si. Der Sommer, l'estate.

Mannigfaltige Weise, in varie maniere.

Die drückende Hitze, il caldo eccessivo.

Die Wiege, la culla.

Gedeihen, prosperare.

Der Genuß, il godimento. Der Herbst, l'autunno.

Die friedliche Ruhe, il pacifico riposo.

Das getreue Bild, l'immagine fedele.

Der Winter, l'inverno.

Die Freude, la gioia, delizia.

Ausarten, degenerare.

Verbittern, amareggiare.

Das Gift, il veleno. Ausgehen, venire, provenire.

Der Frühling, la primavera.

Von dem Frühlinge.

O, Ihr Freunde der Natur, unsterbliche Säger des Frühlings, Virgil, Thomson und Kleist! wie tief habet Ihr empfunden, was er Schönes darbiethet, und habet mit lieblichen Farben alle seine abwechselnden Auftritte geschildert: von dem Schmelzen des Schnees, wie sich die kleinen Quellen und Bäche stufenweise im sanften Gemurmel zu rauschenden Strömen vereinigen, und auf ihren wachsenden Fluthen belastete Schiffe über das Weltmeer nach den entferntesten Ländern dahin tragen, bis zu den Arbeiten des Landmannes, wie er, den Pflug leitend, das scharfe Pflugeisen in den Acker drückt und weite Furchen aufwirft, den Samen, seine künftige Hoffnung, in den Schooß der Erde streuet, und mit der vielzackigen Egge die Schollen zermalmet, und den ganzen Boden wieder eben und locker macht, um den zarten Keimen das Wachsthum zu erleichtern.

Der unsterbliche Säger, l'immortale cantatore.

Tief, profondamente. Darbiethen, offerire.

Liebtlich, amene, soave, amabile.

Die Farbe, il colore. Der Auftritt, la scena.

Schildern, dipingere. Das Schmelzen, il fondere.

Der Schnee, la neve. Die Quelle, la fonte.

Der Bach, il ruscello.

Das Gemurmel, il mormorio.

Die wachsende Fluth, le onde, i fluti crescenti.

Der Boden, il terreno. Der Keim, il germe.

Belastet, caricato. Das Schiff, il naviglio.

Das Weltmeer, l'oceano.

Entfernt, lontano. Die Arbeit, il lavoro.

Der Landmann, il rustico, contadino.

Der Pflug, l'aratro. Leiten, guidare.

Das Pflugeisen, il vomero.

Eindrücken, immergere, imprimere.

Der Acker, il campo. Die Furche, il solco.

Der Samen, il seme, la semenza.	Focker machen, alleggerire. Ebenen,
Die vielzackige Egge, l'erpice a molti punti.	pianare.
Die Schollen, i zolli.	Das Wachsthum, il crescere, la vegetazione.
Bermalmen, frangere, schiacciare.	

F o r t s e t z u n g .

So wie nach der Tag- und Nachtgleiche die Nächte kürzer werden, hebet sich das heitere Blau des Himmels hoch in die Lüfte, wo die gurgelnde Lerche, dem Auge entrückt, ihren fröhlichen Gesang mit dem frühesten Morgen beginnt. Nun blühen die Bäume, und auch der niedere Schlehdorn in dem dichten, die Felder einschließenden Zaune. Gleich einem leichten Schleyer verbreitet sich allmählig ein täuschendes Grün über die Zweige, und die Wiesen und Aecker kleiden sich wetteifernd in üppige Pracht. Alles erscheint wieder in frischer Jugendgestalt; das bescheidene Weilchen, die lachende Rose und alle Blumen entfalten ihre reizenden Farben.

So wie, a misura che.	Das täuschende Grün, il pallido, leg- giere verde.
Die Tag- und Nachtgleiche, gli equinozj.	Die Wiese, il prato.
Heiter, sereno. Das Blau, l'azzurro.	Sich kleiden, rivestirsi.
Der Himmel, il firmamento, il cielo.	Wetteifernd, con emulazione, a gara.
Gurgeln, gorgeggiare. Die Lerche, la lodola.	Die üppige Pracht, la pompa lussuriosa.
Entrückt, sottratta.	Wieder erscheinen, ricomparire.
Der früheste Morgen, l'alba.	Die Jugendgestalt, la forma giovanile.
Der niedere Schlehdorn, il basso prunello.	Das bescheidene Weilchen, la viola modesta.
Der dicke Zaun, la folta siepe.	Die lachende Rose, la rosa ridente.
Die Felder einschließend, che cinge i campi.	Entfalten, dispiegare.
Gleich, simile ad. Verbreiten, spargersi.	Die reizende Farbe, il vago colore.
Allmählig, poco a poco. Der Zweig, la fronde.	

F o r t s e t z u n g .

Ueberall zeigt sich neues Leben, und Alles freuet sich seines Daseyns: Scherzend hüpfen die muntern Fische im Teiche und im Flusse, wo sich der Himmel und die Landschaft wie in einem hellen Spiegel verdoppeln. In den Wäldern und Gesträuchen, auf den Auen und Wiesen verbreitet sich ein reges Gesumme von Wespen, Bienen, Hummeln, Fliegen und Käfern; in einem unbeschreiblichen Entzücken glaubt man zu vernehmen, wie das Leben der Natur durch die Gewächse hervorbringt; während die Nachtigal am umschatteten Bache, und der einsame Fink auf dem höchsten Gipfel des Haines mit ihren süßlockenden Tönen die Schalmey des Hirten begleiten.

Das Daseyn, l'esistenza.	Der Käfer, lo scarafaggio. Das Entzücken, il trasporto.
Scherzen, scherzare. Hüpfen, guizzare.	Kings um sich her, tutto intorno di se.
Der Reich, la peschiera.	Benehmen, sentire.
Die Landschaft, il contorno, peisagio.	Hervordringen, sortire fuori.
Der Wald, la selva. Die Luc, la prateria.	Die Nachtigal, l'usignuolo.
Das Gesträuch, il cespuglio, l'arbusco.	Der einsame Fink, il franguello solitario.
Das Gesumme, lo sciamare, ronzare.	Der Gipfel des Haines, la sommità del bosco.
Die Wespe, la vespa. Die Biene, l'ape.	Süß lockende Töne, soavi accenti d'invito.
Die Hummel, il pecchione. Die Fliege, la mosca.	Begleiten, accompagnare.
	Die Schalmei, la cennamella.

F o r t s e t z u n g.

Komme, o junges Geschlecht, aus der Stadt! — Kommet, ihr Mädchen und Jünglinge, die ihr nur den bunten Glanz und den Schimmer eurer reich angehäuften Waarengewölber gesehen, kommet aufs Land und bewundert die Kunstarbeiten der schöpferischen Natur! Bey der Hand will ich euch führen und Schönheiten zeigen, die ihr nimmer gekannt. Hier wendet euch gegen Aufgang, noch liegt der frische, befeuchtende Thau auf dem Grase und den Blättern: Blickt durch dieses Gesträuche gegen Morgen, und zählet die Millionen der schimmernden, farbenwechselnden Perlen und Edelgesteine; sehet, sie sind nicht in eckige Flächen geschliffen, wie eure Brillanten und Diamanten; aber ein Zauber höherer Art, als die menschliche Kunst, belebt sie.

Das junge Geschlecht, la gioventù.	Der Thau, la rugiada. Das Gras, l'erba.
Der bunte Glanz, lo splendore variegato.	Das Blatt, la foglia. Der Morgen, l'Oriente.
Der Schimmer, il lustro, il chiasso.	Schimmern, scintillare, rilucere.
Angehäuft, ammucchiato.	Farben wechseln, girar colori.
Das Waarengewölb, il magazzino.	Die Edelgesteine, le gemme, pietre preziose.
Bewundern, ammirare.	Die eckige Fläche, il quadro angolare.
Die Kunstarbeit, il lavoro dell' arte, d'industria.	Schleifen, arruotare.
Schöpferisch, creatrice.	Die höhere Art, la specie superiore.
Nimmer, giammai. Wenden, voltare.	Die Kunst, l'arte.
Der Aufgang, il levante.	
Befeuchtend, umettante, ristorante.	

F o r t s e t z u n g.

Lasset uns mit neugierigem Forschen weiter die verschiedenen Scenen durchwandeln; Nichts sey unserer Aufmerksamkeit unwürdig. Diese Pflanzen und Gesträuche wachsen mit uns auf; sie blicken uns so freundlich an; wäre es nicht eine Art von Undankbarkeit, nicht einmahl ihre Namen zu kennen? Hier an dem Bache diese biegsamen

Zweige sind Weiden, deren Geschlecht verschiedene Gattungen zählt. Die hochstämmigeren Bäumchen dort sind Erle; ihre Blätter, befühlet sie nur, sind mit einem leimartigen Safte überzogen. Jene kühnern, emporschießenden, schlanken Bäume mit der silberfarbnen Rinde sind Birken, die europäischen Palmen, und geben einen köstlichen Saft, den selbst Bacchus nicht verschmähen würde.

Lasset uns durchwandeln, percorriamo.

Das neugierige Forschen, il curioso esame.

Nichts sey unwürdig, aleuna cosa non sia indogna.

Die Aufmerksamkeit, l'attenzione.

Das Gesträuche, i cespugli, arbuti.

Aufwachsen, crescere su, grandire.

Anblicken, guardare, mirare.

Die Art, la specie. Die Undankbarkeit, l'ingratitude.

Nicht einmahl, neppure. Biegsam, pieghevole.

Der Zweig, la fronde.

Das Geschlecht, la famiglia, il genere.

Die Gattung, la specie. Die Erle, l'arno.

Hochstämmig, di alto tronco.

Befühlet, tastare. Nur, pure.

Leimartig, fisco. Der Saft, il suco.

Ueberziehen, coprire. Kühn, arditamente.

Emporschießend, che si inalza.

Schlank, alto e sottile, snello.

Silberfarben, di color argentino.

Die Rinde, la scorcia.

Die Birke, la betulla. Selbst, stesso.

Bacchus, Bacco. Verschmähen, disprezzare.

Fortsetzung.

Noch weiter hin jene pyramidenartigen Bäume heißen Pappeln, von denen es auch mehrere Gattungen gibt. Diese hier, welche um das Dorf wachsen, sind: Nuß-, Kastanien-, Zwetschken- (Pflaumen-) und Kirschbäume. In den Gärten, und auch hie und da in den Feldern sind: Birnen-, Nessel-, Aprikosen-, Pfirsich- und Feigenbäume; ihre Früchte geben eine köstliche und gesunde Nahrung, und vermehren den Reichthum des Landmannes. Mehrere von diesen Fruchtbaumen sind ausländische Pflanzen, welche aber von der pflegenden Hand des Landmannes dem Boden einheimisch gemacht wurden, und nun widerstehen auch schon die meisten der Strenge des Winters. Dort die zwey großen majestätischen Bäume, welche die Kirche umschatten, und diesen herrlichen Geruch verbreiten, heißen Linden.

Pyramidenartig, di forma piramidale.

Der Pappelbaum (die Pappel), il pioppo.

Das Dorf, il villaggio.

Der Nußbaum, il noce.

Der Kastanienbaum, il castagno.

Der Zwetschkenbaum, il prugno.

Der Kirschbaum, il cilieggio.

Das Feld, il campo.

Der Birnenbaum, il pero.

Der Apfelbaum, il melo.

Der Aprikosenbaum, l'albicocco.

Der Pfirsichbaum, il pesco, persico.

Der Feigenbaum, il fico.

Ausländisch, forestiere.

Die pflegende Hand, la mano coltivatrice.

Einheimisch, domestico.

Widerstehen, resistere.

Die Linde, iliglio.

Fortsetzung.

Jetzt gehen wir hin gegen den Hügel, wo der Weinberg anfängt. Die doppelte Reihe von Gesträuchen, welche den Weg zieret, verbreitet einen balsamischen Geruch. Die weißen Blümchen mit dem gelben Sterne, welche in dem Saune fast auf der Erde zerstreut herum lachen, sind Erdbeeren; schon färbt sich hie und da bey einigen die angenehme Frucht mit dem dunkeln Roth, welche dem Städter so sehr gefällt. Diese schlichten großen Zweige sind Haselstauden; ihr kennt doch die gute Frucht? Die Weinreben, die in langen Reihen den Acker durchziehen, und im Weinberge auch einzeln stehen, sind an verschiedene lebendige und trockene Stützen gebunden, um ihre Frucht im Herbst leichter zu tragen, und sie gegen heftige Bewegung des Windes zu schützen.

Der Hügel, la collina.
Der Weinberg, la vigna.
Die Reihe, la fila, serie.
Der Weg, il sentiero, la strada.
Sieren, ornare. Verbreiten, spargere.
Das Blümchen, il fiorellino.
Zerstreut, disperso. Die Erdbeere, la fragola.

Der Städter, il cittadino.
Färben, colorire. Der Zweig, il ramo, venco, fronde.
Schlicht, liscio.
Die Haselstauden, il nociuolo.
Die Weinrebe, la vite.
Durchziehen, passare.
Die lange Reihe, la lunga fila.
Die Stütze, l'appoggio, il palo.

Fortsetzung.

Nun ist der Frühling auch schon vorgerückt. Die Blüten der Bäume sind verschwunden; aber da, wo sie standen, entwickeln sich die Früchte, welche der Sommer reifen soll. Betrachtet diese Wiese, wo unzählige Blumen über das zarte Grün ein herrliches Schmelzwerk verbreiten. Das Auge stärket sich bey diesem Anblicke; es ermüdet nicht, das Ganze zu fassen, und jedes einzelne Gräschen insbesondere zu bewundern. Auch die Kornfelder stehen in voller Pracht da: schon sind die Lehren aus den Halmen gedrungen; sehet, auch das Getreide blühet; fühlet ihr den lieblichen Geruch? Dieses ist Weizen, dieses Gerste; dort ist Roggen, und auf dieser Fläche da, über welche ein blauer Mantel geworfen ist, wächst Flachs.

Nun, ora mai. Vorrücken, avanzare.
Verschwinden, sparire.
Sich entwickeln, svilupparsi.
Betrachten, contemplare. Zart, tenero.
Das Grün, il verde. Herrlich, sublime.
Das Schmelzwerk, lo smalto.
Der Anblick, la vista.
Ermüden, stancarsi.
Fassen, cogliere, mirare.

Das Gräschen, l'erbetta.
Das Kornfeld, il campo di grano, il seminato.
Die Lehre, la spica. Der Halm, lo stelo.
Das Getreide, le biade.
Der Weizen, il fromento. Die Gerste, l'orzo.
Der Roggen, la segala.
Die Fläche, la pianura, il tratto.
Der Flachs, il lino.

Fortsetzung.

Dieses dichtbewachsene Feld, wo die Bäuerinnen mit Mühe so emsig säen, trägt Hirse. Die sich zwischen den Furchen höher erhebenden Pflanzen mit den dunkelrothen Halmen sind Buchweizen (Heidekorn), und die andern, die vielästigen, die fast ein Bäumchen bilden, sind Hanf. Hier ist auch Spelte, Hafer, und zwischen dem Mais (Türkischweizen, indianisches Korn), dem dickstämmigen, wachsenden Hülsenfrüchte: das ist Linse, das sind Fisoln, das Bohnen, und dort am Ende sind Erbsen. Auch verschiedene Erdfrüchte gibt es da: Erdäpfel, Rüben, gelbe Rüben (die Möhre), rothe Rüben (Nohnen) und andere mehr, die uns zur Nahrung dienen.

Dichtbewachsen, foltemente sopra
cresciuto.
Die Bäuerinn, la contadina.
Emsig, assiduamente.
Mit Mühe, con fatica.
Säten, sarchiare, sarchiellare.
Die Hirse, il miglio.
Der Buchweizen, il saraceno.
Vielästig, a molti ramicelli.
Der Hanf, il canape. Die Spelte,
la spelta.
Der Hafer, l'avena.
Der Mais, il formentone, grano
turco.

Dickstämmig, a grosso stelo.
Die Hülsenfrucht, il legume, la ci-
vaja.
Die Linse, la lente, i lentili.
Die Fisole, il fagiuolo.
Die Bohne, la fava. Die Erbsen, il
pisello.
Die Erdfrucht, il frutto di terra.
Der Erdäpfel, la patata, il pomo
di terra.
Die Rübe, la rappa.
Die gelbe Rübe, il navone. Die ro-
the Rübe, la carota.

Fortsetzung.

Im Vorübergehen wollen wir uns auch ein wenig dem Walde nähern, um einige der vorzüglichsten Waldbäume zu kennen. Man erscheint oft auf eine sehr unschuldige Weise unwissend, wenn man die Dinge, welche mit uns leben, nicht unterscheiden und mit ihren Namen nennen kann. Bey ausländischen Gewächsen nimmt man die Sache nicht so genau, als bey einheimischen: Dieses ist eine Buche, sie breitet ihre Aeste weit aus, aber sie ist weder so hoch, noch so stark, wie diese Eiche. Dieses ist eine Esche, deren zackige Blätter der leiseste Wind bewegt, und sie ist daher, um eine große Furcht zu bezeichnen, zum Sprichworte geworden, und man sagt: Er zittert wie ein Eschenblatt. Dort ist eine Ulme; höher noch steigt die Tanne und Fichte; einsamer stehen die Lärchen und Föhren; die letzten vier Gattungen werden gewöhnlich Nadelholz genannt.

Im Vorübergehen, nel passare.
Nähern, avvicinare, accostare.
Vorzüglich, principale. Der Wald,
la selva.
Erscheinen, comparire. Unwissend,
ignorante.

Das ausländische Gewächs, la pianta
estera.
Genau nehmen, prendere sotti-
gliamente.
Einheimisch, del suolo nativo.
Die Buche, il faggio.

Ausbreiten, estendere.

Der Ast, il ramo. Die Eiche, la quercia.

Die Esche, il frasino. Zackig, dentato.

Daher, quindi.

Zu bezeichnen, per indicare.

Die Ulme, l'olmo.

Die Tanne, il pino.

Die Fichte, il rovero.

Das Nadelholz, alberi da pini, punti, spini.

F o r t s e t z u n g .

Die Wälder tragen in vielen Rücksichten zum Reichthume eines Landes bey: dann sind sie der Aufenthalt der wilden Thiere und der Jagdthiere, so wie des Geflügelwildes; daher findet man in denselben: Bären, Wölfe, Wildschweine, Dachse, Hirschen, Rehe, Gemse, Steinböcke. In andern findet man Auerhähne, Steinhühner, Repphühner, Fasanen, Schnepfen und dergleichen. Die Hasen, Füchse, Irtisse, Marder, Wachteln, Amseln, Drosseln und andere kleinere Vögel halten sich mehr in den Feldern und Gesträuchen auf. Die Wildenten, die Schwäne, die wilden Gänse, die Kraniche und Störche wohnen an Flüssen, Seen und andern sumpfigen Gegenden.

Beystragen, contribuire. Dann, poi.

Der Aufenthalt, la dimora.

Das wilde Thier, la fiera, l'animale feroce.

Das Jagdthier, selvatico, l'animale da caccia.

Das Geflügelwild, il selvatico volatile.

Der Bär, l'orso. Der Wolf, il lupo.

Das Wildschwein, il cinghiale.

Der Dachs, il tasso. Der Hirsch, il cervo.

Das Reh, il capretto. Die Gemse, il daino.

Der Steinbock, il capricorno.

Der Auerhahn, l'uogallo, il gallo di montagna.

Das Steinhuhn, il cotorno.

Das Repphuhn, la pernice.

Der Schnepf, la beccaccia.

Der Fuchs, la lepore. Der Fuchs, la volpe.

Der Marder, il martaro. Die Wachtel, la quaglia.

Die Amsel, il merlo. Die Drossel, il tordo.

Die Wildente, l'anitra selvaggia.

Der Schwan, il cigno.

Die wilde Gans, l'oca selvatica.

Sumpfig, paludoso.

V o n d e m S o m m e r .

Allmählig neigt sich der Lauf der Erde gegen die Sonnenwende des Scorpions; nun ist der Tag am längsten. Die Hitze steigt; die Nächte sind heiter, und trocken die Luft. Die kühlen Abende des May sind verschwunden; das muntere Gequäcke der Frösche und der melodische Gesang der Nachtigallen haben aufgehört; dagegen schreyet den ganzen langen Tag über die durchdringende Baumgrille. Die Scenen auf den Feldern und auf den Wiesen wechseln ab. Mit dem ersten Grauen des Morgens gehen die Mäher hinaus, und mähen mit ihren scharfen Sensen die noch gestern so schön prangende Wiese ab. Schmachkend liegt das gefallene Gras in langen Mahden, und welkt unter den heißen Strahlen der Sonne dahin; aber gegen Abend ist es schon trocken, und die muntere Jugend rechet es unter Gesängen und Scherzen in Haufen zusammen, wo es, in Heu verwandelt,

bey der eintretenden Abendkühle einen unaussprechlichen Wohlgeruch verbreitet.

Allmächtig, poco a poco. Der Lauf, il corso.
 Sich neigen, inclinarsi.
 Die Sonnenwende, il solstizio.
 Die Hitze, il caldo, steigen, crescere.
 Der May, il Maggio.
 Verschwinden, sparire.
 Munter, allegro, vivo.
 Das Gequäcke, il gracidare.
 Der Frosch, la rana, il rannocchio.
 Dagegen, in vece. Schreyen, stridere, cigolare.
 Durchbringend, stridente.
 Die Baumgrille, la cicala.
 Abwechseln, cambiare, variare.
 Das Grauen des Morgens, lo spuntare della mattina.

Der Mäher, il mietitore.
 Die Made, i fili dell' erba falciata.
 Mähen, mietero. Prangen, pompeggiare.
 Schwächten, languire. Welken, appassire.
 Der Strahl, il raggio.
 Zusammenrechen, raccogliero.
 Der Scherz, lo scherzo. Der Haufe, il mucchio.
 Das Heu, il fieno.
 Eintreten, sopra giungere, entrare.
 Verwandeln, cambiarsi, trasformarsi.
 Unaussprechlich, inesprimibile.
 Der Wohlgeruch, la fragranza.

F o r t s e t z u n g.

Um diese Zeit vermehren sich die Arbeiten des Landmannes, und mit dem Schweife auf der Stirne ergreift er eine jede. Die Gerste und der Weizen werden geschnitten, die goldenen Aehren sind reif, schnell werden sie in Garben gebunden; denn die Furcht, die Früchte seines Fleißes zu sichern, ist noch nicht ganz vorüber; die Luft wird schwüle und drückend; Menschen und Thiere lechzen; aus Osten und aus Westen steigen dichte Wolken empor, ein schreckliches Gewitter nahet: Blitze durchkreuzen die verstummte Luft, nur der Donner rollt ihnen mit einem fürchterlichen Gebrülle nach, welches der Wiederhall der Gebirge verdoppelt. Zitternd sucht sich ein Fiedler zu verbergen, und der Hausvater, mit gefalteten Händen hingekniet in andachtsvoller Ergebung, bethet um Abwendung des drohenden Unglücks.

Der Schweiß, il sudore. Ergreifen, appigliarsi.
 Schneiden, tagliare, mietero, raccogliero.
 Die Garbe, il covone. Sichern, assicurare.
 Schwüle, infocato. Drückend, opprimente.
 Lechzen, anclare. Der Ost, l'oriente.
 Der West, l'occidente. Dicht, denso.
 Die Wolke, la nuvola.
 Emporsteigen, inalzarsi.
 Schrecklich, spaventevole.
 Das Gewitter, il temporale, la procella.
 Der Blitz, il lampo. Durchkreuzen, squarciare.

Verstummt, ammutolato.
 Der Donner, il tuono. Rollen, mugire.
 Das fürchterliche Gebrülle, l'oribile strepito, fracasso.
 Der Wiederhall, l'eco.
 Verbergen, nascondere.
 Die gefalteten Hände, le mani giunte.
 Hingekniet, prostrato. Bethen, pregare.
 Andachtsvoll, pieno di devozione.
 Die Ergebung, la rassegnazione.
 Die Abwendung, il rivolgimento, l'impedimento.
 Drohen, minacciare.

F o r t s e t z u n g .

Ein wohlthätiger Regen hat die Luft abgekühlt; die schmachtenden Pflanzen erheben sich wieder neu gestärkt, und Alles bewegt sich wieder mit Muth. Der Sturm ist vorüber; der gefürchtete Hagel hat die Saaten nicht verwüstet. Heiter kündigt sich der Abend an; Rinder und Schafe kehren von der Weide zurück, und Alle, die in den Feldern herum zerstreut waren, kehren mit frohen Schritten nach Hause, wo sie Erquickung und Ruhe erwartet, um die durch den langen Tag über erschöpften Kräfte wieder zu sammeln. Ein Tag um den andern biethet neue Beschäftigung dar, und unter diesem abwechselnden Wirken scheint die Zeit zu kurz: Niemand hat hier je über Langeweile geklagt, noch über Arbeit gemurret, selbst in den schwülen Hundstagen nicht.

Der Sturm ist vorüber, la procella é passata.	Erschöpft, esausto. Die Kraft, la forza.
Der Hagel, la grandine.	Sammeln, raccogliere, ristorare.
Die Saaten, la raccolta, le biade.	Das abwechselnde Wirken, l'operare variato.
Verwüsten, distruggere, guastare.	Die Langeweile, la noja.
Ankündigen, annunziarsi.	Klagen, lamentarsi.
Das Rind, il bestiame grosso, la greggia.	Murren, mormoreggiare.
Das Schaf, la pecora. Die Weide, il paseolo.	Die Hundstage, i caniculi.
Die Erquickung, il ristoro. Erwarten, aspettare.	Schwül, soffocante, opprimente.

Von dem Herbst.

Die ewige Bewegung ist das Leben der Natur; nichts bleibt in ihr unvollendet. Alles strebet nach seinem Ziele, und verschwindet dann, um nach einer kurzen Ruhe wieder verändert zu erscheinen: in der Natur ist nichts vergänglich, nur die Gestalten verändern sich. Der Herbst ist das letzte Schauspiel im Wachsthum; Alles hat seine Reife erlangt. Nun leeret der Landmann seine Felder, seine Gärten, seine Weinberge, und nimmt die letzten Früchte von den Bäumen. Alles wird gesammelt und in große Vorräthe gehäuft, als befürchtete man eine nahe Hungersnoth. Mit dankbaren Gefühlen betrachtet der Hauswirth seinen Reichthum, und die wohlthätige Hausfrau, den innern Zustand der Haushaltung kennend, theilet vieles von ihrem Ueberflusse unter ihre ärmeren Nachbarinnen aus; daher wird sie auch in dem Dorfe als die Mutter der Kranken und Dürftigen geachtet und verehret.

Unvollendet, incompetito.	Leeren, vuotare.
Streben, tendere.	Sammeln, raccogliere.
Ist nichts vergänglich, nulla perisce.	Der Vorrath, la provigione.
Das Schauspiel, lo spettacolo.	Das dankbare Gefühl, il sentimento riconoscente.
Das Wachsthum, la vegetazione.	Der Hauswirth, il padre di famiglia.
Erlangt, é pervenuto.	

Die Hausfrau, la padrona, madre di famiglia.	Austheilen, distribuire.
Die Haushaltung, l'economia.	Der Dürstige, l'indigente.
Der innere Zustand, lo stato interno.	Geachtet, stimato.
Der Ueberfluß, l'abbondanza, il superfluo.	Verehret, venerata.

Fortsetzung.

Nach der langen Dürre, welche den Sommer über geherrscht und gleichsam Alles versenget hatte, lebt im Herbst das Grün noch ein Mahl auf, vom erquickenden Regen genähret. Noch ein Mahl hat die ganze Natur wieder ein gesundes Ansehen bekommen, als hätte sie sich von einer langen Krankheit erhollet. Die Luft wird wieder milde; die Tage und Nächte unaussprechlich angenehm; selbst in dem Walde werden wieder sanfte Lieder gehört. Die Amsel und das Nothkehlchen singen melodisch im einsamen Gebüsch, nur dann und wann von der lebhaften Meise unterbrochen: Alles ist wieder so reizend gekleidet, daß eine angenehme Täuschung die Sinne betriegt, ob man dem Frühlinge oder dem Herbst den Vorzug geben soll.

Die Dürre, la siccità, l'arsura.	Dann und wann, da quando in quando.
Versengen, abbruciare.	Die Meise, la cingallegra.
Aufleben, ravvivere.	Unterbrechen, interrompere.
Nähren, nutrire.	Reizend, amene, vezzosamente.
Das Ansehen, l'aspetto.	Die Täuschung, la delusione.
Sich erholen, riaversi.	Betrogen, ingannare, confondere.
Wieder werden, tornare ad essere.	Der Vorzug, la preferenza.
Das Nothkehlchen, il pettorosso.	
Einsam, solitario.	

Fortsetzung.

Diese Jahreszeit hat nicht nur die Einsammlung des Nutzens, welchen sich der Landmann durch seinen Fleiß und durch seine Mühe verschaffet hat, zum Zwecke; sie ist auch reich an Vergnügungen. Eine jede vollendete Arbeit ziehet ein neues Fest nach sich. Die Unterhaltungen dieser Art erheben das Gemüth des Alters zu dankbaren Gefühlen, und die Jugend überläßt sich denselben mit der reinsten Freude der Unschuld: Das goldene Zeitalter lebt fast in jeder Familie fort. Heute wird ein Erntefest, und bald wird auch die Weinlese gefeyert werden. Hier werden Früchte eingelegt, dort der Honig aus Bienenstöcken genommen; auf der andern Seite werden die Weinbeeren zu Most gepreßt, auf der andern werden verschiedene Branntweine bereitet.

Die Einsammlung, la raccolta, collezione.	Die Unterhaltung, il divertimento.
Der Nutzen, il prodotto.	Erheben, inalzano.
Zum Zwecke haben, avere per iscopo.	Das Alter, gli attempati.
Nach sich ziehen, condurre seco.	Sich denselben überlassen, abbandonarvisi.

Das goldene Zeitalter, l'età dell'oro.	Einlegen, salvare.
Fortleben, continuar a vivere.	Der Honig, il miele.
Das Erntefest, la festa di raccolta.	Der Bienenstock, l'alveare.
Feyern, celebrare.	Die Weinbeere, l'uva.
Die Weinlese, la vendemia.	Der Branntwein, l'acquavita.
	Bereiten, distillare, preparare.

Fortsetzung.

Jagd und Vogelfang rufen nun auch den Städter auf das Land. Gerne streift er durch Hecken, Gebüsche und Wälder, der Mühe nicht achtend, als zöge ihn noch ein verborgener Hang hin zur ursprünglichen Beschäftigung der Vorältern. Der Knabe frohlocket, wenn er einen Vogel gefangen, so wie der Jüngling, wenn er mit dem Feuegewehre einen Hasen erlegt hat, und siegreich ziehet der bedächtiger Jäger neben dem größeren Wilde in vollem Ernste nach Hause, so wie einst Rom's Helden, wenn sie, mit Siegeszeichen beladen, aus den entfernten Kriegen zurückkamen, und bey dem Einzuge in die Stadt der Quirinen prahlend auf offenen Wagen zeigten, wie sie unter den rohen, unschuldigen Völkern hochmüthig grausam gewesen sind.

Die Jagd, la caccia.	Siegreich, vittorioso.
Der Vogelfang, l'uccellare.	Nach Hause ziehen, tornare a casa.
Rufen, chiamare, invitare.	Im vollen Ernste, in piena serietà.
Streifen, aggirarsi.	Bedächtig, posato.
Der Mühe nicht achtend, incurante della fatica.	Der Jäger, il cacciatore.
Verborgen, nascosto.	So wie einst, come una volta.
Der Hang, l'inclinazione.	Der Held, l'eroe.
Hinziehen, trasportare.	Das Siegeszeichen, il trofeo.
Ursprünglich, primitivo.	Beladen, carico.
Die Vorältern, gli antenati, progenitori.	Der Einzug, l'ingresso trionfale.
Frohlocken, giubilare.	Prahlend, con vanto, fastosamente.
So wie, a pari del.	Roh, rozzo, selvaggio, incolto.
Das Feuegewehr, l'arma da fuoco.	Hochmüthig, superbamente, con superbia.
	Grausam, crudele, atroce.

Von dem Winter.

Stufenweise fällt der Schmuck der Bäume; die Luft wird rauher; weißer Reif legt sich des Morgens auf das schon karge Grün, und die Fluren gleichen einem alternden Haupte mit Silberlocken. Des Abends wehen kalte Winde, und verbreiten einen strengen Frost, der nach und nach Alles erstarret: Die Natur hat das hohe Alter erreicht, und bewegt sich nur noch langsam, wie ein hinfälliger Greis. Die meisten Vögel sind ausgewandert; die wohlthätige Sonne, auf ihrer kurzen Bahn, wird von sturmschweren Wolken verhüllet; die wilden Thiere haben sich in ihre Winkel und Höhlen verkrochen; Alles ist öde geworden, und gleicht einem weiten Grabe, wo das Leben verschwunden ist.

Stufenweise, gradatamente.
 Der Schmuck, l'ornamento.
 Raub werden, diventare crudo.
 Der Reif, la brina.
 Karg, scarso, parco.
 Altern, invecchiare.
 Die Silberlocke, il crin argentino.
 Wehen, soffiare.
 Der strenge Frost, il rigido gelo.
 Erstarren, indurire.
 Das hohe Alter, l'età avanzata.
 Erreichen, pervenire, giungere.

Der Greis, il vecchio, il vielardo.
 Hinsällig, caduco, decrepito.
 Auswandern, emigrare.
 Die kurze Bahn, la corta orbite.
 Sturmschwer, grave di tempesta,
 procelloso.
 Die Wolke, la nuvola.
 Verhüllen, coprire, ingombrare.
 Der Winkel, il covile.
 Die Höhle, la spelonca.
 Verfrühen, ritirarsi. Debe, deserto.
 Das Grab, la tomba, il sepolcro.

F o r t s e t z u n g .

Gräßlich ist der Anblick in den kalten Gegenden für den verspäteten Wanderer, welchen bewegliche Schneefäulen, vom Winde bewegt, auf einer Eisbrücke über einen breiten Fluß, oder zwischen hohen Gebirgen zu begraben drohen; daher meinten auch die leichtgläubigen Alten, daß drey Himmelsstriche zum Gedeihen des menschlichen Lebens nicht geeignet wären, und behaupteten dreist: So wie unter dem heißen Erdgürtel Alles von der Hitze versenget wird, muß in den Gegenden, welche sich den beyden Polen nähern, wo durch sechs Monathe eine ununterbrochene Nacht herrscht, Alles vor Kälte vergehen; nicht achtend, wie barmherzig der Schöpfer für seine Geschöpfe sorget, und wie liebeich er vor Allen den schwachen Menschen lehret, durch unermüdete Anstrengung so groß zu seyn, daß er den Jahreszeiten, und den Elementen selbst Troß bieten kann; und doch gerade dieser schwache Mensch ist dann oft im Ueberflusse unter Allen der Undankbarste!

Gräßlich, orrendo.
 Der Anblick, la vista.
 Die Gegend, la regione, il contorno, paese.
 Verspäten, ritardare.
 Der Wanderer, viandante, viaggiatore.
 Die Schneefäule, la colonna di neve.
 Die Eisbrücke, il ponte di ghiaccio.
 Begraben, seppellire.
 Drohen, minacciare.
 Meinen, credere, immaginarsi.
 Leichtgläubig, credule.
 Die Alten, gli antichi.
 Der Himmelsstrich, la zona.

Das Gedeihen, il prosperare.
 Geeignet, atto, proprio.
 Behaupten, sostenere, pretendere.
 Dreist, arditamente.
 Der Erdgürtel, l'equatore, zona torrida.
 Nicht achtend, non considerando.
 Wie barmherzig, con quanta misericordia.
 Sorgen, avere cura, provvedere.
 Unermüdet, indefesso, assiduo.
 Liebeich, amorevolmente.
 Troß bieten, sfidare, resistere.
 Gerade, appunto.
 Undankbar, ingrato.

F o r t s e t z u n g .

Mitten in diesen unendlichen Einöden liegen bevölkerte Dörfer fast vom Schnee bedeckt, wo Alles so leblos scheint, und wo doch Alles so thätig wirkt und sich seines Daseyns freuet. Fröhlich sitzt der

Hauswirth im Kreise seines Gesindes, den langen Abend hindurch die Arbeit vertheilend, und selbst dabey der Fleißigste. Keiner der Seinigen kann sich der Faulheit oder der Ausgelassenheit ergeben; Alle stehen unter seinem väterlichen Blicke, und Alle erfreuen ihn mit unbedingtem Gehorsame. Es wird gesponnen, gewebet; Kleidungsstücke und Hausgeräthe gemacht, und Werkzeuge aller Arten werden verfertigt; und so unter Arbeiten und Gesprächen überfällt sie die Mitternacht zu früh; denn auch der Geist ist thätig dabey: der Eine erzählt zur Auserbauung des Herzens die Lebensgeschichte eines frommen Mannes; der Andere irgend ein Wundermärchen, und oft belebt sie auch Wis bey der Auflösung eines leichten Räthsels, und gibt hinlänglichen Stoff zur wahren Zufriedenheit mitten in der Wüste, während die müßigen Affen der Städte auf lärmenden Bällen und in hell beleuchteten Schauspielhäusern gähnen, und oft mit sträflichem Uebermuthe die göttliche Vorsehung lästern.

Unendlich, immenso.

Die Einöde, il deserto.

Leblos, inanimato, morto.

Wirken, operare, affaccendarsi.

Das Gefinde, la servitù, la famiglia.

Die Faulheit, l'inerzia, la poltroneria.

Die Ausgelassenheit, la licenza, scostumatezza.

Der unbedingte Gehorsam, la perfetta ubbidienza.

Spinnen, filare. Weben, tessere.

Das Hausgeräthe, il fornimento di casa.

Berfertigen, fare, preparare.

Ueberfallen, sorprendere.

Zu früh, troppo per tempo.

Die Auserbauung, l'edificazione.

Die Lebensgeschichte, la leggenda.

Der fromme Mann, l'uomo pio, santo.

Das Wundermärchen, la favola delle fate.

Der Wis, l'acume.

Die Auflösung, lo scioglimento.

Das Räthsel, l'enigma, l'indovinella.

Der Stoff, la materia, motivo, oggetto.

Die Wüste, il deserto.

Der Affe, la scimia.

Sträflich, colpevole.

Das Schauspielhaus, il teatro.

Gähnen, badigliare.

Der Uebermuth, la baldanza.

Lästern, bestemmire.

Von der Stadt.

Das Bedürfniß der persönlichen Sicherheit war sehr wahrscheinlich die erste Ursache, daß sich die Menschen in größere Gesellschaften vereinigten, und ihren Wohnplatz mit solchen vertheidigenden Vorkehrungen umgaben, wie es der Lauf der Zeiten nach den verschiedenen Umständen erforderte, daß sie gegen feindliche Ueberfälle gesichert waren. In den ersten Zeiten, wo sich die Menschen noch nicht auf den Ackerbau verlegten, folglich an keinen bestimmten Ort gebunden waren, sondern ein herumziehendes Leben führten, um nach den verschiedenen Jahreszeiten und nach ihrer damaligen Gewohnheit ihren Lebensunterhalt zu suchen, war ein solcher beweglicher Wohnplatz nichts anders, als ein befestigtes Lager; als aber in der Folge die Menschen auf einem bestimmten Plage stehen blieben, und sich in Sicherheit setzten, wurde ein solcher befestigter Wohnort eine Stadt genannt.

Das Bedürfniß, il bisogno.	Der feindliche Ueberfall, l'assalto nemico.
Die Sicherheit, la sicurezza.	Der Ackerbau, l'agricoltura.
Sehr wahrscheinlich, molto probabilmente.	Sich verlegen, applicarsi.
Die Ursache, la cagione, causa, motivo.	Folglich, per conseguenza.
Bereinigen, riunirsi, radunarsi.	Führen, menare.
Die Gesellschaft, la società.	Herumziehend, errante, nomado.
Der Wohnplatz, il luogo di dimora.	Der Lebensunterhalt, la sussistenza.
Vertheidigen, difendere.	Beweglich, mobile.
Die Vorkehrung, disposizione.	Befestigt, fortificato.
Umgeben, cingere, circondare, attorniare.	Das Lager, il campo, l'accampamento.
Nach den Umständen, secondo le circostanze.	In der Folge, in seguito.
Erfordern, esigere, richiedere.	Stehen bleiben, fermarsi.
	Sich setzen, mettersi.

Fortsetzung.

Die Entwicklung des menschlichen Geistes braucht Friede und Sicherheit: Beydes fand sich bald in den Städten; daher nahmen sie rasch an Bevölkerung zu, und zahlreiche Gesellschaften entstanden, die neue Bedürfnisse erzeugten. Ordnung und Einigkeit sind die Seele des gesellschaftlichen Lebens. Die Grundlagen zu dieser Ordnung und Einigkeit sind auch die Grundlagen der Geseze, ohne welche keine Gesellschaft bestehen kann. Die Geseze geben sich aber nicht selbst, obgleich die Nothwendigkeit zeigt, was gut und nützlich seyn könnte, sondern sie müssen der Gesellschaft von solchen Mitgliedern gegeben werden, die das Gute und Nützliche auf die richtigste Weise einsehen; und gerade diese Nothwendigkeit war es, welche die Gesezgeber ernannte.

Die Entwicklung, lo sviluppo.	Das Gesez, la legge.
Brauchen, avere bisogno, adoperare.	Bestehen, esistere, essere.
Der Friede, la pace.	Obgleich, quantunque.
Rasch, rapidamente.	Das Mitglied, il membro.
Zunehmen, crescere, aumentare.	Die Nothwendigkeit, la necessità.
Die Bevölkerung, la popolazione.	Richtig, giustamente, preciso.
Erzeugen, produrre, cagionare.	Einsehen, riconoscere, concepire, travedere.
Einigkeit, la concordia, l'unione.	Gerade, appunto.
Die Grundlage, la base, il fondamento.	Der Gesezgeber, il legislatore.
	Ernennen, nominare, creare.

Fortsetzung.

Nun ist es aber nicht genug, daß Geseze vorhanden sind, sondern um das Gute und Nützliche, welches sie gewähren, auch wirklich zu genießen, mußte dafür gesorgt werden, daß sie auch aufrecht erhalten und befolgt wurden; und diese zweyte Nothwendigkeit lehrte die Menschen, unter den Mitgliedern der Gesellschaft einen Unterschied zu machen, und dem Würdigsten unter ihnen die höchste Gewalt zu

übertragen, welcher über die Geseze und deren Befolgung wachen sollte; so entstanden die Obern, oder die Herrscher. Da aber eine Gesellschaft oder eine Stadt eben so zu betrachten ist, wie ein einzelner Mensch gegen den andern, die, wenn sie mit einander in Frieden und Ruhe leben wollen, sich gegenseitige Verhaltungspunkte ausbedingen, so haben sich auch bald mehrere Städte freundlich einverstanden und unter dieselben Geseze vereiniget, und bildeten Staaten und Reiche unter einem Oberhaupte.

Vorhanden seyn, esistere.	Ausbedingen, stabilire, pattuire.
Gewähren, concedere, accordare, procurare.	Wachen, vegliare, invigilare.
Aufrecht erhalten, mantenere.	Der Obere, il Supremo, Sovrano.
Für etwas sorgen, avere, prendere cura.	Der Herrscher, dominatore, regente.
Befolgen, osservare.	Zu betrachten, da considerarsi.
Lehren, insegnare.	Ein einzelner Mensch, un individuo.
Die höchste Gewalt, il sommo, supremo potere.	Der Verhaltungspunkt, norma di condotta.
Uebersetzen, rimettere affidare, conferire.	Das Reich, il regno, l'impero.
	Das Oberhaupt, il capo.

F o r t s e z u n g.

Diese Bevölkerungen unter gut geleitete Ordnung gebracht, strebten nun einstimmig den allgemeinen Zweck, welcher jedem Menschen in die Natur gelegt ist, die Glückseligkeit, zu erreichen, welcher aber nur durch gegenseitiges Mitwirken erreicht werden kann. Jetzt war es, wo der Geist anfang, thätig zu werden, und er erkannte Vortheile, zu deren Erreichung auch die Mittel erfunden werden mußten. Ein Jeder trug nach seiner Art etwas bey, um eine allgemeine nützliche Thätigkeit einzuleiten, und es dauerte nicht lange, so suchte man auch schon mit dem Nützlichen das Unangenehme, und mit dem Mühsamen das Künstliche zu verbinden. Auf diese Weise sind die Städte nach und nach der Siz der Wissenschaften, der Künste, der Erfindungen, der Handwerke und der Bildung der Menschen geworden.

Unter etwas bringen, portare, ridurre a.	Beytragen, contribuire.
Leiten, ordinare, diriggere.	Eingleiten, introdurre.
Streben, tendere, cercare.	Das Mühsame, il penoso, faticoso.
Einstimmig, unanimamente.	Das Künstliche, l'arteficiale.
Nur, non- che, solamente.	Der Siz, la sede.
Die Erreichung, il conseguimento.	Die Wissenschaft, la scienza.
Gegenseitig, mutuo, reciproco.	Die Erfindung, l'invenzione.
Das Mitwirken, cooperazione.	Das Handwerk, mestiere.
	Die Bildung, l'istruzione.

F o r t s e z u n g.

Es gibt daher in den größeren Städten mannigfaltige Einrichtungen: Dort befinden sich gewöhnlich die Aemter der öffentlichen

Staatsverwaltung nach allen ihren Zweigen. Es gibt Kirchen für den Gottesdienst von verschiedenen Glaubensgenossen; Volksschulen, hohe Schulen und technische Anstalten zur Bildung der Jugend; Gesundheitsanstalten, Siechenhäuser, Krankenhäuser und Armenhäuser. Zur Bequemlichkeit der Einwohner und der Fremden gibt es Gasthäuser, Einkehrhäuser, Wirthshäuser, Kaffeehäuser, Schauspielhäuser, Spaziergänge, Gärten und dergleichen zur Unterhaltung. Die Gassen in den Städten sind geräumig, und die Plätze mit Brunnen versehen, in welche das Wasser durch Wasserleitungen zugeführt wird. Die Häuser bestehen gewöhnlich aus mehreren Stockwerken, um in der Höhe den Raum zu finden, welchen die Länge und Breite versagt. Die Stadtleute nähren sich bloß vom Kunstverdienste, vom Handel und von Handwerken, und müssen daher ihre Nahrungsmittel von den Landleuten kaufen. In den reichen Städten sind diese Nahrungsmittel sehr theuer, und die niedere Classe von Menschen befindet sich in einem sehr armen Zustande.

Die Einrichtung, l'istituzione.

Das Amt, l'uffizio.

Die Verwaltung, l'amministrazione.

Der Gottesdienst, il culto divino.

Der Glaubensgenosse, il settario.

Die hohe Schule, l'università.

Die technische Anstalt, l'istituto tecnico.

Die Gesundheitsanstalt, l'uffizio di sanità.

Das Siechenhaus, il lazzaretto.

Das Krankenhause, l'ospitale.

Das Armenhaus, l'istituto di munificenza.

Die Bequemlichkeit, la comodità.

Der Fremde, il forestiero, straniero.

Das Einkehrhaus, la locanda.

Das Gasthaus, la trattoria.

Das Wirthshaus, l'osteria.

Das Kaffeehaus, la cafeteria.

Das Schauspielhaus, il teatro.

Der Spaziergang, il passeggio.

Die Unterhaltung, il divertimento.

Die Gasse, la contrada.

Der Brunnen, la fontana.

Versehen, provvedere, munire.

Die Wasserleitung, l'acquedotto.

Das Stockwerk, il piano di casa.

Der Raum, lo spazio.

Verfagen, negare, non concedere.

Der Kunstverdienst, l'industria.

Die Nahrungsmittel, i viveri.

Die niedere Classe, il basso popolo.

F o r t s e t z u n g .

Die großen Städte haben sich von der Natur zurückgezogen, und ein künstliches Daseyn für viele Millionen Menschen errichtet, welche kein Erbrecht mehr haben auf eine Spanne Erdreich, als höchstens da, wo Gebeine auf Gebeinen ruhen, und oft auch dieses nicht, wenn die feindlichen Meinungen der schwachen, verirren Menschen noch jenseits des Grabes den in die unendlichen Räume der Ewigkeit entflohenen Geist seinem Schöpfer aus den Händen der väterlichen Liebe abtrogen wollen. Die großen Städte sind der Sitz vieler schönen Tugenden, und die Entwicklung vieler glänzenden Eigenschaften der menschlichen Natur; sie sind aber auch die Wiege und das Treibhaus ungeheurer Laster, vor welchen die Natur selbst über ihre eigenen Mißgeburten schaudert, und staunet sie mit einer dummen Betäubung an.

Zurückziehen, ritirarsi, distaccarsi.	Entstehen, involarsi.
Errichten, erigere, stabilire.	Glänzend, splendido, rilucente.
Das Erbrecht, il diritto ereditario.	Die Wiege, la culla.
Das Erdreich, la terra.	Das Treibhaus, la conserva.
Höchstens da, wo, al più là dove.	Die Mißgeburt, il mostro.
Die Gebeine, gli ossami.	Ungeheuer, enorme.
Die feindliche Meinung, l'opinione nemica.	Schaubern, raccapricciare.
Verirren, smarrire.	Anstaunen, mirare con spavento.
Jenseits, a di là.	Die Betäubung, lo stupore, la confusione.

Von einigen Handwerken.

Die Noth ist die große Lehrerin in der Natur; sie ist die Mutter aller Erfindungen, und der menschliche Geist ist so gelehrig, daß er sich aus dem größten Bedrängnisse einen Weg zu bahnen sucht, und ihn selten verfehlt, wenn ihn mißlungene Versuche nicht abschrecken, noch neue zu machen; so wurden auch die meisten Erfindungen und Künste durch die Noth erzeugt, ohne Muster zur Nachahmung vor den Augen zu haben; ohne die Gesetze und Regeln zu kennen, welche einen solchen Erfolg bewirken müssen. Erst die Vervollkommnung stellte Regeln und Lehren auf, welche bey der Nachahmung zu befolgen sind, um eine Verbesserung zu Stande zu bringen; so zwar, daß sich in dem langsamen Fortschreiten der Strahl des Lichtes gebrochen, und aus dem natürlichen einen künstlichen Gelehrten erzeugt hat. Rechnet man bey dieser Verwandlung den Vortheil ab, daß sich der künstliche Mensch auf Unkosten des natürlichen erhält, und jener diesem an Geschmeidigkeit und Schwachhaftigkeit überlegen ist, so entsethet eine wichtige Frage über den Vorzug des einen über den andern, welche nur der Weise, welcher sich beyde entbehrlich gemacht hat, mit einigem Gewichte von Wahrheit entscheiden kann.

Die Noth, il bisogno, la necessità.	Die Ausführung, l'eseguimento.
Die Lehrerin, la maestra.	Die Anwendung, l'applicazione, pratica.
Gelehrig, docile.	Das Fortschreiten, il progresso.
Das Bedrängniß, l'angustia, difficoltà.	Abrechnen, difalcare, dedurre.
Den Weg bahnen, aprire la strada.	Die Verwandlung, la metamorfosi.
Verfehlen, mancare, perdere.	Der Gelehrte, il dotto.
Mißlungen, mal riuscito.	Auf Unkosten, a spese.
Der Versuch, tentativo, la prova.	Die Geschmeidigkeit, l'agilità.
Abschrecken, sbigottire.	Die Schwachhaftigkeit, la ciarlateria.
Das Muster, il modello, campione.	Überlegen seyn, essere superiore.
Die Nachahmung, l'imitazione.	Entbehrlich machen, poter far senza.
Die Vervollkommnung, la perfezione.	

F o r t s e t z u n g.

Der Rothgärber bereitete schon vor Alters die Häute, welche die Haare verlieren sollten, und erzeugte das harte Leder und Pfundleder, welches zu mannigfaltigen Bedürfnissen verwendet wurde, und noch immer verwendet wird.

Der Weißgärber bereitet auch Häute, die das Haar verlieren, und erzeuget weiches Leder, welches gefärbt und ungefärbt zu Kleidungsstücken, Handschuhen, Bettdecken und zu vielen anderen Bedürfnissen gebraucht wird.

Der Kürschner arbeitet auch in Fellen; aber die von ihm bereiteten Häute behalten ihre Haare, und er liefert die verschiedenen Pelzstücke, welche von einigen Menschen der Kälte wegen, von andern aber auch der Zierde wegen getragen werden. Diese letztern sind gewöhnlich sehr theuer, und der Handel bringt die rohen Felle von den entferntesten Weltgegenden zusammen und versieht den Süden mit den Seltenheiten von Norden, und so umgekehrt.

Der Rothgärber, il conciatore di
cojame grosso.

Bereiten, acconciare, preparare.

Vor Alters, nei tempi antichi.

Die Haut, la pelle. Das Leder, il
cuojo.

Das Pfundleder, il corame.

Verwenden, impiegare.

Der Weißgärber, il conciatore di
pelle in alluda.

Weich, molle.

Der Handschuh, il guanto.

Der Kürschner, il pellicciaio.

Liefere, fornire, produrre, fare.

Der Pelz, la pelliccia.

Die Zierde, l'ornamento.

Der Handel, il commercio.

Entfernt, rimoto.

Zusammenbringen, raccogliere.

Vorsehen, provvedere.

Die Seltenheit, la rarità.

So umgekehrt, vice versa.

F o r t s e t z u n g.

Nach diesen kömmt der Weber; er verarbeitet die Gespinnste aus Flach, Hanf, Baumwolle, Seide, Baumrinde, Wolle, in Leinwand, in Tuch, in Zeuge aller Arten, in Strümpfe, Hemden, Hofen, Decken, Tapeten und so weiter. Es ist schwer zu bestimmen, ob das Spinnen und Weben, oder das Gärben zuerst erfunden wurde; oder ob nicht in dem einen Himmelsstriche das eine zugleich mit dem andern in einem andern Welttheile sein Entstehen hatte, bis sie nach und nach gegenseitig einander bekannt und mitgetheilt wurden. Indessen arbeiten diese vier Handwerker dem Schuster, dem Schneider, dem Hiemer, dem Sattler und dem Tapezierer in die Hände, weil diese die Erzeugnisse der andern in neue Gegenstände verarbeiten.

Der Weber, il tessitore.

Das Gespinnst, il filato.

Die Baumwolle, il cotone.

Die Seide, la sete.

Die Baumrinde, la scarcia d'al-
bero.

Die Wolle, la lana.

Die Leinwand, la tela.

Das Tuch, il panno.

Der Zeug, la stoffa.

Der Strumpf, la calza.

Das Hemd, la camiccia.

Das Gärben, il conciar le pelli.	Der Schuster, il calzolajo.
Die Hosen, i calzoni.	Der Schneider, il sartore.
Die Decke, la coperta.	Der Riemer, il correggiajo.
Zugleich, insieme.	Der Sattler, il sellajo.
Das Entstehen, l'origine, il principio.	

F o r t s e t z u n g.

Der Zimmermann und der Maurer machen unsere Wohnungen und die andern Gebäude. Der Baumeister kann durch seine geschickte Berechnung jeden Theil des Raumes in einem Gebäude auf eine vortheilhafte Weise benützen und das Licht vertheilen. Die Werkzeuge des Zimmermannes sind sehr einfach: Eine Schrothacke, eine Säge, ein Zirkel, eine Reißschnur, ein Bohrer und ein Hammer sind ihm genug. Auch der Maurer braucht nur einen Hammer, eine Kelle, ein Winkelmaß, eine Meßstange und ein Senkbley; aber viele Steinstücke müssen ihm von dem Steinmes und von dem Bildhauer zugearbeitet werden. In unsern Tagen, seitdem die hölzernen Gebäude aufzuhören anfangen, ist für den Zimmermann an den Gebäuden wenig Arbeit übrig geblieben; er beschäftigt sich nur noch mit dem Dachstuhl, welcher mit Dachziegeln, Blech, Kupfer, mit Brettern (Schindeln), und in ärmeren Orten auch mit Stroh bedeckt wird. Seine Hauptbeschäftigung beschränkt sich also nur noch auf den Schiffbau.

Der Zimmermann, il falegname.	Das Winkelmaß, la squadra.
Der Maurer, il muratore.	Das Senkbley, il piombino, lo scandaglio.
Das Gebäude, l'edifizio, la fabbrica.	Der Steinmes, il picca pietra.
Die Wohnung, l'abitazione.	Der Bildhauer, lo scultore.
Der Baumeister, l'architetto.	Der Dachstuhl, la seggiola del tetto.
Bauen, costruire. Geschickt, abile, sagio.	Der Dachziegel, l'embrice, la tegola.
Die Berechnung, il calcolo.	Das Blech, il ferro bianco.
Die Schrothacke, il tallone.	Das Kupfer, il rame.
Die Säge, la sega.	Das Stroh, la paglia.
Der Zirkel, il compasso.	Das Bret, l'asse, la tavola.
Die Reißschnur, l'amatita.	Sich beschränken, limitarsi.
Der Bohrer, il trapano.	Der Schiffbau, la costruzione navale.
Der Hammer, il martello.	
Die Kelle, la cazzuola.	

F o r t s e t z u n g.

Der Schmid läßt das Eisen im Feuer glühend werden, und verarbeitet es dann auf dem Ambosse mit dem Hammer zu verschiedenen nützlichen Werkzeugen, Geräthschaften und andern Bedürfnissen. Das Kohlenfeuer in der Schmiede wird von einem Blasebalg angefaßt. In größeren Schmelzereyen, wo es die Gelegenheit erlaubt, werden die Blasebälge durch künstlich angebrachte Röhre durch das Wasser ersetzt, welches von einer eigends dazu bestimmten

Höhe herabstürzt, und so viele Luft mit sich nimmt, durch welche die Röhren gefüllt, und in die verschiedenen Schmelzöfen geleitet werden. Der Schmid beschäftigt sich gewöhnlich auch mit dem Beschlagen der Pferde, indem er das Hufeisen mit Nägeln an den Huf des Pferdes befestiget. In den Städten, welche ein steiniges Pflaster haben, werden sehr häufig auch die Ochsen beschlagen.

Der Schmid, il fabro.	Das Rohr, il tubo.
Das Eisen, il ferro.	Eigens, espressamente.
Glühend, rovente.	Dazu, a ciò.
Verarbeiten, lavorare.	Ersetzen, rimpiazzare.
Der Amboss, l'incudine.	Herabstürzen, precipitare.
Das Werkzeug, lo stromento.	Anbringen, applicare.
Die Geräthschaft, l'utensile.	Mit sich nehmen, prendere seco.
Das Bedürfniß, l'occorenza.	Füllen, riempire.
Das Kohlenfeuer, il fuoco di carboni.	Der Schmelzöfen, la fornace da fondere.
Die Schmiede, la fornace.	Das Beschlagen, ferrare il cavallo.
Der Blasebalg, il follo.	Das Hufeisen, il ferro da cavallo.
Anfachen, accendere, attizzare.	Der Huf, l'unghia di cavallo.
Die Schmelzerey, la fonderia, cucina.	Das Pflaster, il selciato, il pavimento.

F o r t s e t z u n g .

Der Wagner liefert verschiedene größere und kleinere Wagen. Die Räder drehen sich um eine Achse, welche durch die Nabe geht, von welcher sich die Speichen wie Strahlen hinausverbreiten, und den Reif des ganzen Rades, welcher gewöhnlich mit eisernen Schienen beschlagen wird, untersützen. Die Deichsel, an welche die Thiere gespannt werden, welche den Wagen ziehen, gibt dem Wagen jene Richtung, welche die Bewegung halten soll. Die Deichsel ist am Wagen, was das Steuerruder an dem Schiffe ist.

Der Wagner, il carradore.	Beschlagen, mettere il cerchione,
Liefere, fornire, fare, provvedere.	muffare.
Der Wagen, il carro.	Untersützen, sostenere.
Das Rad, la ruota.	Die Deichsel, il timone dell carro.
Sich drehen, aggirarsi.	Anspannen, mettere, attaccare i cavalli al carro.
Die Achse, l'asse.	Die Richtung, la direzione.
Durchgehen, passare per.	Die Bewegung, il movimento, il moto.
Die Nabe, il mozzo della ruota.	Das Steuerruder, il timone di bastimento.
Die Speiche, il razzuolo della ruota.	
Der Reif, il cerchio.	
Die Schiene, il cerchione di ferro.	

F o r t s e t z u n g .

Der Tischler arbeitet nach einer Zeichnung, und braucht auch sehr wenige Werkzeuge: er begnügt sich mit einer Säge, einem Hobel, einem Stemmeisen, einem Hammer und einem Bohrer; aber um genau nach der Zeichnung zu arbeiten, braucht er einen

Maßstab, das ist eine Klafter, welche nach Schuhen, Zollen und Strichen eingetheilt ist, um das eine Stück genau in das andere zu fügen. Viele Holzstücke verbindet er mit Leim so genau und täuschend, daß es scheint, sie seyen so zusammen gewachsen, und liefert allerhand glatte und verzierte Tische, Kästen, Stühle, Ruhebetten, Truhen, Kisten, Zimmer- und Hausthüren, Spiegelrahmen, Bettstellen und Fensterrahmen, in welche der Glaser die Glasscheiben einlegt. Das Beschläge, die Schlösser, die Riegel und Angel werden von andern Handwerkern gefertigt, welche in Metallen arbeiten.

Der Tischler, il falegname, marangone.
 Die Zeichnung, il disegno.
 Sich begnügen, contentarsi.
 Der Hobel, la pialla.
 Das Stemmeisen, lo scalpello.
 Genau, esattamente.
 Der Maßstab, la misura.
 Die Klafter, la tesa.
 Der Schuh, il piede.
 Die Zoll, il pollice.
 Der Strich, la linea.
 Fügen, congiungere, unire.
 Der Leim, la cola.
 Täuschend, delusivamente.
 Glatt, liscio.
 Verziert, ornamentato.

Der Tisch, la tavola.
 Der Kasten, l'armadio.
 Der Stuhl, la sedia, lo scagno.
 Das Ruhebett, il canapè, il sofà.
 Die Truhe, lo scrigno.
 Die Kiste, la cassa.
 Der Spiegel, lo specchio.
 Die Bettstelle, il cavalletto del letto.
 Der Fensterrahmen, il telaio della finestra.
 Der Glaser, il vetrajo.
 Die Glasscheibe, la lastra.
 Das Schloß, la serratura.
 Der Riegel, il catenaccio.
 Der Angel, il cardine.

F o r t s e t z u n g.

Der Drechsler, so wie der Tischler, arbeitet größtentheils in Holz, aber er arbeitet auch in Bein, in Zinn, in Wey und Messing, und fertigt verschiedene Werkzeuge für Künstler, vorzüglich für Wundärzte, für Tonkünstler und Mathematiker, nebst andern nützlichen Stücken, die sich nicht anders, als durch das Bohren und Drehen bearbeiten lassen.

Der Faßbinder (Wüttner) liefert verschiedene Gefäße, die er aus Dauben zusammensetzt, und mit Reifen so fest zusammen verbindet, daß sie Oehl, Wein, Essig, Wasser und andere Flüssigkeiten so gut behalten, daß kein Tropfen herausrinnt. Der Faßbinder ist bey dem Handel und beim Versenden der Güter ein unentbehrlicher Handwerker; denn alle flüssigen Waaren von einer bedeutenden Menge werden in Fässer eingethan und so aufbewahret, oder nach andern Gegenden verschickt.

Der Drechsler, il tornitore.
 Das Bein, Posso.
 Das Zinn, il peltro, stagno.
 Das Wey, il piombo.
 Das Messing, l'ottone.

Der Künstler, l'artista.
 Vorzüglich, principalmente.
 Der Wundarzt, il chirurgo.
 Der Tonkünstler, il musicante.
 Das Stück, il capo, il pezzo.

Das Drehen, il torniare.
 Das Bohren, il trapanare.
 Der Fassbinder, il bottajo.
 Das Gefäß, l'arnese, vasselame.
 Die Dauben, la doga.
 Der Reif, il cerchio.
 Die Flüssigkeit, il fluido.

Der Tropfen, la goccia.
 Herausrinnen, colare fuori.
 Das Gut, die Waare, la merce.
 Unentbehrlich, indispensabile.
 Die Menge, la quantità.
 Aufbewahren, conservare, salvare.
 Verschieden, versenden, spedire.

F o r t s e t z u n g .

Der Hafner (Töpfer) macht aus Lehmerde oder Töpfererde vielerlei irdene Geschirre, als: Töpfe (Häfen), Schüsseln, Teller, Reindeln, Krüge, Oefen, Blumentöpfe und dergleichen. Dieses Handwerk ist sowohl in der alten, als in der neuern Zeit in eine besondere Kunst übergegangen, welche uns die schönsten Arbeiten in Erdgeschirren und Porcellan liefert. Die alten hebrustischen, griechischen und ägyptischen Geschirre, welche beym Tische die Stelle unserer Wasserflaschen, der Wein- und Oehlgeschirre ersetzen, und oft auch als Urnen, Lampen und dergleichen gebraucht wurden, waren sehr wahrscheinlich auch aus Porcellanerde gemacht; aber beym Brennen konnten ihnen die Alten weder jene Weiße, noch jenes glänzende Schmelzwerk geben, welches heut zu Tage die Porcellangeschirre so kostbar macht.

Der Töpfer, il pentolajo.
 Die Lehmerde, l'argilla.
 Die irdenen Geschirre, le terraglie.
 Der Topf, la pentola, pignata.
 Die Schüssel, la scodella, piattone.
 Der Teller, il piatto.
 Das Reindel, la tecchia.
 Der Krug, il bocale.
 Der Ofen, la stufa.
 Der Blumentopf, il vaso da fiori.
 Neu, moderno. Uebergehen, passare in.
 Die Stelle vertreten, far le veci.

Die Wasserflasche, la bottiglia d'acqua.
 Das Geschirr, il vasellame.
 Wahrscheinlich, probabilmente.
 Die Porcellanerde, la terra porcellana.
 Das Brennen, il bruciare.
 Weder, né; noch, né.
 Die Weiße, la bianchezza.
 Glänzend, lucente, lustro.
 Das Schmelz, lo smalto.
 Kostbar, prezioso.

F o r t s e t z u n g .

Betrachtet man auf diesen Geschirren die Zeichnungen, so überrascht uns ein gemischtes Gefühl von Bewunderung und von Verdauern bey dem Anblicke der Kunst, wie sie dort einfach in scharfe, winkelförmige Striche gedrängt stark hervortritt, und hier in schwärmerender Leichtigkeit herumflattert. Der Geschmack hat sich durch die lange Reihe von Jahrhunderten vielen Verwandlungen unterzogen, die Kunst hat sich über ihre Kindheit zur blühenden Vollkommenheit erhoben, und die Vernunft ist unentschieden, welcher Haltung sie den Vorzug geben soll; denn der Geschmack, so allgemein auch sein Einfluß sey, ist doch nicht ganz frey; weil er mit der Entwicklung

fortschreitet, und folglich nur den Inbegriff der stufenweisen Ausbildung darstellt.

Die Zeichnung, il disegno, la pittura.

Ueberraschen, sorprendere.

Das Gefühl, il sentimento.

Gemischt, misto.

Der Anblick, la vista.

Die Bewunderung, l'ammirazione.

Das Bedauern, il rincrescimento.

Wie sie dort, come in quei.

Scharf, acuto

Winkelförmig, angolare.

Der Strich, il tratto.

Gedrängt, ristretto.

Hervortreten, risaltare, presentare.

Und hier, ed in questi.

Schwärmend, bizzarro.

Herumflattern, vagheggiare.

Der Geschmack, il gusto.

Unterziehen, subire.

Unentschieden, irresoluto, sospeso.

Die Haltung, l'atteggiamento.

So allgemein auch sey, per quanto generale che sia.

Fortschreiten, andare avanti, progredire.

Der Inbegriff, il risultato.

Stufenweise, gradato.

Darstellen, rappresentare.

Von einigen häuslichen Beschäftigungen.

Es gibt eine Menge von Arbeiten und Verrichtungen, welche auch unter die Handwerke, oder wenigstens unter die Handarbeiten gezählt werden, weil sie vorzüglich von Personen verrichtet werden, welche ihren Lebensunterhalt daraus ziehen; aber sie schlagen meistens in das häusliche Fach ein, und verlieren sich in der Wirthschaft, welche in der bürgerlichen Gesellschaft von nicht geringerer, vielleicht in mancher Beziehung auch noch von größerer Wichtigkeit ist, als die Gesetzgebung selbst. Die vernünftige Führung der Wirthschaft allein ist geeignet, den Menschen in den Wohlstand zu setzen, im Wohlstande zu erhalten, und ihn zufrieden und glücklich zu machen, so frey oder so beschränkt die Staatsverfassung eines Landes auch seyn mag; denn die Staatsverfassung wird sich nie mit der häuslichen Einrichtung eines jeden einzelnen Menschen insbesondere befassen und ihn bereichern; dieses kann nur durch eine vernünftige Wirthschaft bewirkt werden, welche daher für jeden Menschen unentbehrlich ist, wohin ihn auch der Zufall versetzt haben mag, er sey reich oder arm, in einem hohen Amte oder bey seinem kleinen Herde; die vernünftige Wirthschaft entscheidet überall über das häusliche Glück.

Die Verrichtung, Beschäftigung, l'occupazione.

Unter etwas zählen, annoverare fra.

Der Lebensunterhalt, il sostentamento.

Daraus ziehen, ricavarne, trarne.

Einschlagen, dare in, appartenere.

Das häusliche Fach, la sfera domestica.

Die Wirthschaft, l'economia.

Bürgerlich, civile.

Die Wichtigkeit, l'importanza.

Die Gesetzgebung, la legislazione.

Die Beziehung, il riguardo, rapporto.

Die vernünftige Führung, la saggia condotta direzione.

Der Wohlstand, il ben essere.

Beschränkt, limitato.

Die Staatsverfassung, la costituzione.

Sich befassen, occuparsi.

Das Amt, la carica.

Der Herd, il focolajo.

Entscheiden, decidere.

F o r t s e z u n g .

Das wichtige Amt der Hauswirthschaft wird gewöhnlich dem Weibe überlassen, und es scheint fast, daß es in dem ehelichen Stande durch einen natürlichen und stillschweigenden Vertrag ausbedungen worden ist, daß der Mann gewinnen und die Frau den Gewinn für die häuslichen Bedürfnisse vertheilen soll. Das wahre häusliche Leben ist also ganz den Händen der Eheleute anvertraut, und das Familienglück hängt einzig und allein von ihrer Leitung und Sorgfalt ab. Die Ehegattinn, als Mutter an der Spitze ihrer Familie, ist die ehrwürdigste Person in der Gesellschaft, und ihre Pflichten sind die heiligsten Verbindlichkeiten. Um dieses häusliche Glück zu begründen, aufrecht zu erhalten, es nach Umständen auch zu erweitern, und allen Forderungen zu entsprechen, wird von dem Weibe viel verlangt, und sie ist nicht selten das Opfer unbescheidener Forderungen des Mannes, oder einer schlecht gewählten und noch schlechter geleiteten Erziehung.

Das wichtige Amt, l'impiego importante.

Das Weib, la donna.

Überlassen, affidare.

Der eheliche Stand, lo stato conjugale.

Der Vertrag, il contratto.

Stillschweigend, tacito.

Ausbedungen, pattuito, stabilito, convenuto.

Das Bedürfnis, il bisogno.

Vertheilen, distribuire, scompartire.

Die Leitung, la direzione.

Die Sorgfalt, la cura.

Die Ehegattinn, la consorte, la moglie.

Die Spitze, la fronte.

Ehrwürdig, venerabile.

Die Pflicht, il dovere.

Heilig, sacro.

Die Verbindlichkeit, l'obbligo.

Begründen, fondare, creare, stabilire.

Die Forderung, la pretensione, domanda.

Entsprechen, corrispondere.

Verlangen, esigere, richiedere, pretendere.

Das Opfer, la vittima, il sacrificio.

Die unbescheidene Forderung, la domanda indiscreta.

Die Erziehung, l'educazione.

F o r t s e z u n g .

Ohne die weiblichen Tugenden in Anspruch zu nehmen, welche den Werth, die Würde und den Charakter des Weibes in jeder Lage und in jedem Stande ausmachen, wird von der Familien-Mutter noch insbesondere verlangt, daß sie eine Menge von weiblichen Arbeiten verstehe, als: nähen, stricken, flicken, spinnen, waschen, biegen, kochen und dergleichen; denn, wenn sie auch der Wohlstand ihrer häuslichen Lage überhebt, dieses Alles selbst verrichten zu müssen, so muß sie sich doch darauf verstehen, damit sie Alles anzuordnen und zu beurtheilen im Stande sey: ob die Dienstbothen, die eigenen Töchter oder die andern Personen, welchen diese Verrichtungen aufgetragen werden, dieselben gut und zweckmäßig verrichten? Sie muß übrigens die Sachen, welche zum häuslichen Gebrauche gehören

und angeschafft werden müssen, sowohl von Eſwaaren, von Zeugen und andern Stücken genau kennen, ihren Werth zu schätzen und zu berechnen wissen, und über Alles richtige Rechnung zu führen im Stande seyn; kurz, von dem Weibe wird die weiseste Sparsamkeit verlangt, wenn sie den Titel einer würdigen Hausmutter verdienen und tragen will.

In Anspruch nehmen, prendere in considerazione.

Ausmachen, costituire.

Nähen, cucire.

Stricken, far calze, lavorare alla guccia.

Glücken, ripezzare.

Biegeln, soppressare.

Waschen, lavare. Kochen, cucinare.

Spinnen, filare. Ueberheben, sollevare.

Der Wohlstand, l'agiatezza.

Auftragen, comandare, ordinare. Zweckmäßig, adeguatamente.

Anschaffen, provvedere, comprare.

Die Eſwaaren, le robbe mangiative.

Der Zeug, la stoffa manufattura.

Das Hausstück, la mobiglia.

Berechnen, calcolare.

Rechnung führen, tenere conto.

Die Sparsamkeit, l'economia, parsimonia.

F o r t s e t z u n g .

An diese häuslichen Tugenden, welche schon in sich selbst so wichtig sind, daß das häusliche Glück von denselben abhängt, schließt sich eine andere unerläßliche, mühsame, aber edle und höchst heilige Pflicht, welche dem Hausvater und der Hausmutter obliegt: die weise Erziehung der eigenen Kinder! — Wenn irgend Etwas zu der Glückseligkeit des Menschen beytragen kann, so ist es gewiß einzig und allein, in jeder Periode seines Lebens, diese weise, vernünftige, häusliche Erziehung, welche er gleich anfangs erhält, wann sich seine Fassungskraft zu entwickeln anfängt. Die ersten Eindrücke sind so stark, und nehmen die ganze Gemüthsstimmung des heranwachsenden Kindes so sehr ein, daß sie durch das ganze Leben immer noch hervorleuchten, und nicht selten zur herrschenden Neigung werden. Diese Erfolge sind so gewiß, wie jene einer vernachlässigten Erziehung.

Sich anschließen, unirsi.

Unertläßlich, indispensabile.

Mühsam, difficile, faticoso, stentoso.

Obliegen, incombere, spettare.

Die Erziehung, l'educazione.

Das Fassungsvermögen, la capacità.

Einnehmen, cattivare, impegnare.

Die Gemüthsstimmung, la disposizione d'animo.

Hervorleuchten, tralucere.

Herrschend, dominante.

Der Erfolg, il risultato.

Vernachlässigt, trascurato.

F o r t s e t z u n g .

Die Beschäftigung des Mannes in den meisten Ständen des gesellschaftlichen Lebens sind von der Art, daß sie ihn für den größten Theil des Tages aus dem Zirkel seiner Familie ausschließen, und sein wachsame Auge auf andere Gegenstände hinrichten; aber der

Wirkungskreis der Frau liegt innerhalb der Gränzen ihrer häuslichen Umgebung: sie hat Alles unter ihren Augen, was da vorgehet oder vorgehen soll; daher ist auch das wichtige Amt der häuslichen Erziehung überhaupt ihrer Leitung, ihrer Aufsicht und ihrer Sorgfalt anvertraut, während den Mann die Verbindlichkeiten der Erhaltung und des Erwerbes zu andern Pflichten rufen. Die häusliche Erziehung begünstiget die Veredlung des Herzens, die Bildung des Geistes und befördert die Fortschritte in den wissenschaftlichen Kenntnissen, welche zusammen, nicht nur auf das Wohl eines einzelnen Menschen, sondern auf ganze Geschlechter und Völker den größten Einfluß haben.

Die Beschäftigung, l'occupazione.
 Von der Art, di tale natura.
 Ausschließen, escludere, allontanare.
 Wachsam, vigilante, attento.
 Richten hin, diriggere, attirare.
 Liegen, stare.
 Die Gränzen, i limiti.
 Die Umgebung, il circuito, contorno.

Vorgehen, passarsi, succedere.
 Anvertrauen, affidare.
 Die Aufsicht, Pispezione, vigilanza.
 Die Erhaltung, il mantenimento.
 Begünstigen, favorire.
 Beförbern, avanzare, promuovere.
 Der Fortschritt, il progresso.
 Wissenschaftlich, scientifico.
 Zusammen, insieme.
 Das Geschlecht, la generazione.

F o r t s e t z u n g.

Nicht der männliche Ernst, sondern die Liebe, die Zärtlichkeit der Mutter, die sie mit ihrer Milch dem Säuglinge mittheilet, sind geeignet, in dem jungen Herzen Liebe und Zärtlichkeit zu erwecken. Die Gebuld der Mutter ist das lebendige Beispiel zum Gehorsam in dem Kinde; ihre zarte und schonende Behandlung erzeuget und entflammet die ersten Keime und Gefühle des Mitleides; ihre milde, aufrichtige, uneigennützig Sorgfalt lehret Offenherzigkeit, und ihre Güte sößt Zutrauen ein: Gehorsam, Mitleid, Offenherzigkeit und Zutrauen sind Tugenden, welche alle Grazien der fabelhaften Götterlehre übertreffen. Sie sind das Band der Einigkeit, die Erhaltung des Friedens, und der Grund jeder irdischen Glückseligkeit. Wo kein Gehorsam ist, da ist keine Gerechtigkeit; wo kein Mitleiden ist, da wüthet Rache und Verfolgung; wo keine Offenherzigkeit ist, da lauert der Verrug, die Lüge und der Verrath bey jedem Schritte im Hinterhalte; und wo kein Zutrauen ist, da ist die Liebe, das Wohlwollen, die Achtung und die Freundschaft aus der Gesellschaft verbannet; weil die Hoffnung gar nichts übrig läßt, und nur die Furcht und das Mißtrauen ihre Schreckenbilder vorhalten.

Der männliche Ernst, la serietà virile.
 Der Säugling, il bambino lattante.
 Mittheilen, comunicare.

Die Gebuld, la pazienza.
 Das Beispiel, l'esempio.
 Schonend, indulgente.
 Die Behandlung, il trattamento.

Entflammen, accendere.
 Der Keim, il germe.
 Das Mitleid, la compassione.
 Die Offenherzigkeit, la sincerità.
 Einflößen, ispirare
 Das Zutrauen, la fiducia.
 Der Gehorsam, l'ubbidienza.
 Die Götterlehre, la mitologia.
 Das Band, il vincolo.

Die Einigkeit, l'unione.
 Wüthen, freneggiare.
 Die Rache, la vendetta.
 Die Verfolgung, la persecuzione.
 Der Verrath, il tradimento.
 Lauern, stare in aguato, insidiare.
 Das Schreckbild, il fantasma d'orrore.

Von der Zeit.

Alles, was vorhanden ist; Alles, was schon vorhanden war; und Alles, was wieder werden soll, kündiget sich durch seine Dauer an. Der Anfang dieser Dauer mit dem Ende, und das Ende wieder mit der Gegenwart und Zukunft verglichen, erzeuget in uns den Begriff der Zeit. Da also Alles, es sey eine körperliche Sache, ein Umstand, ein Zustand oder eine Handlung, eine Dauer hat, so ist Alles der Zeit unterworfen, in welcher es entsteht und vergehet. Die Fabellehre hat diese Vorstellung sehr faßlich versinnlichtet, indem sie erzählte, daß Saturnus, der Gott der Zeit, seine eigenen Kinder verschlang. Verweilet man mit einiger Betrachtung bey diesem Begriffe, so wird man bald einsehen, daß selbst diese Zeit, in welcher Alles vor sich gehet, wieder ihre eigene Dauer hat, die unendlich, ja ewig ist.

Vorhanden seyn, esistere.
 Sich ankündigen, annunziarsi.
 Die Dauer, la durata.
 Vergleichen, paragonare.
 Erzeugen, produrre.
 Der Begriff, l'idea.
 Körperlich, corporeo, reale.
 Der Umstand, lo circostanza.
 Der Zustand, la condizione.
 Die Handlung, l'azione.
 Unterwerfen, sottomettere.

Entstehen, nascere.
 Vergehen, perire.
 Faßlich, perspicacemente.
 Versinnlichen, esternare, dipingere.
 Verschlingen, divorare, inghiottire.
 Verweilen, fermarsi.
 Die Betrachtung, la contemplazione.
 Einsehen, riconoscere.
 Vor sich gehen, succedere.
 Unendlich, infinito.

F o r t s e t z u n g.

Auf diese Weise erhebet sich nach und nach die Vorstellung von der Zeit zu einem der erhabensten Begriffe; wir fühlen sie, wenden sie auf uns an, verweben sie mit unserem Schicksale, und betrachten sie, wie sie unaufhaltsam dahinströmet, eine unendliche Woge, auf der wir die Fahrt zu unserem Ziele beginnen und vollenden. Der Lauf der Zeit ist schnell und unbemerkbar; wie der Welten Schweben durch die weiten Räume ist ihr Flug; daher behauptet man mit Recht, daß unter allen Schätzen die Zeit der kostbarste ist, weil der entschlohene Augenblick nie wieder zurückkommt. Obgleich Tage und Nächte fortwährend wechseln, so ist doch der verfllossene

Zag aus der Dauer hinausgestrichen, und kann nicht wieder zurückgerufen werden, um das verringerte Daseyn zu verlängern. Niemand kann sich die flüchtigen Augenblicke sichern, als derjenige, welcher sie weise benützt, so lange sie noch da sind.

Die Vorstellung, il pensiero, l'immaginazione.

Erhaben, sublime.

Anwenden, applicare.

Verweben, intrecciare.

Das Schicksal, la sorte, il destino.

Unaufhaltsam, irresistibilmente.

Dahinströmen, trascorrere.

Die unendliche Woge, l'onda immensa.

Die Fahrt, il tragitto, viaggio.

Beginnen, cominciare.

Das Ziel, lo scopo, destino, la fine.

Vollenden, compire, finire.

Schnell, veloce.

Unbemerkbar, impercettibilmente.

Das Schweben, il moto.

Der weite Raum, l'ampio spazio.

Der Flug, il volo.

Behaupten, sostenere, pretendere.

Der Schatz, il tesoro.

Entfliehen, sfuggire.

Der Augenblick, il momento.

Hinausstreichen, scancellare.

Verringert, diminuito.

Flüchtig, fuggitivo.

Sichern, assicurare.

F o r t s e t z u n g .

Die Zeit war immer ein Gegenstand von großen Betrachtungen, und die Geschichte entstand aus den Beobachtungen dessen, was sich im Laufe dieses mächtigen Stromes zugetragen hat. Die Erzählung und die Beschreibung waren bald in die Nothwendigkeit versezt, den Lauf der Zeit in gewisse Zwischenräume einzuthelen, um die Vergangenheit mit der Gegenwart abzumessen. Es ist schwer zu entscheiden, wie man in der Kindheit des Menschengeschlechtes anfang die Zeit zu bestimmen: Tag und Nacht waren wohl die ersten Erscheinungen, die ihre Aufmerksamkeit fesselten; um diese fortwährende Abwechslung fest zu halten, mußte man anfangen, zu zählen, und um eine bestimmte Anzahl zu versinnlichen, mußten sie mit andern Dingen verglichen werden, die ihr an Ueberzeugung entsprachen.

Die Betrachtung, la contemplazione.

Die Geschichte, la storia.

Sich zutragen, accadere, avvenire.

Die Erzählung, il racconto.

Die Beschreibung, la descrizione.

Die Nothwendigkeit, la necessità.

Versezt, posto, messo, ridotto.

Der Zwischenraum, l'intervallo.

Die Erscheinung, il fenomeno.

Fesseln, cattivare, attirare.

Zählen, contare.

Versinnlichen, esternare, indicare.

F o r t s e t z u n g .

Das Zählen mag wohl eine der ersten Unterscheidungen der menschlichen Einsicht gewesen seyn, die sich auf reine Wahrheit gründete, wie es noch wirklich heut zu Tage der Fall ist; aber wie sich diese Bestimmung zur allgemeinen Verständlichkeit entwickelte, welche Maßregeln dazu angenommen wurden, ist eine schwere Aufgabe zu lösen. Wenn man sich selbst betrachtet, so zeigen Links und Rechts

die ersten örtlichen Unterschiede, und da diese in der ersten Verständlichung gezeigt werden mußten, so mögen die Arme, als bewegliche Theile, diesen Unterschied zuerst bestimmt, und die Finger an der Hand mögen sehr wahrscheinlich den Begriff zuerst zur Zahl entwickelt haben; das Paar, selbst nach der natürlichen Unterscheidung in den lebenden Wesen, ist gewiß die erste Zahl gewesen, die von den Menschen zur Vergleichung aufgestellt wurde. Die ungleichen Zahlen konnten nicht lange unbemerkt bleiben; man sehnte sich nach einem Paare, um die Zahl vollständig zu machen; denn ein jedes Einzelne gefellet sich gerne mit dem andern Einzelnen seiner Art, und die Dreyer, die Fünfer, die Siebner und so weiter, wurden bald geheimnißvolle, heilige Zahlen, ohne ihre Beziehung unter sich selbst einzusehen.

Das Zählen, il numerare, contare.
Die Unterscheidung, la distinzione.
Die Einsicht, l'intelligenza.
Sich gründen, basarsi, appoggiarsi.
Die Bestimmung, la determinazione.
Die Verständlichkeit, l'intelligenza.
Die Maßregel, la misura, norma
Die Aufgabe, il tema.
Lösen, disciogliere.
Links, la parte sinistra.
Rechts, la parte dritta.

Vertlich, locale.
Der Unterschied, la differenza.
Aufstellen, stabilire, accettare.
Das Paar, il pajo, la coppia.
Die ungleiche Zahl, il numero dispari.
Unbemerkt, inosservato.
Sich sehnen, bramare con ardore.
Vollständig, completo.
Das Einzelne, l'individuo.
Sich gefellen, unirsi, associarsi.
Geheimnißvoll, misterioso.

F o r t s e t z u n g .

Außer der Abwechslung der Tage und Nächte, mußte das nächtliche Schauspiel des Mondes auf die Menschen einen bedeutenden Eindruck gemacht haben. Der Vollmond, wie er der Erde seine Scheibe ganz beleuchtet zuwendet, nachdem das erste und das letzte Viertel mit dem Neuschne abwechselten, mußte für die ersten Menschen schon ein wichtiger Zeitraum seyn bis zum nächsten Vollmonde. Sie zählten nun schon leicht die Tage und Nächte, welche während dieser Mondesveränderung verfließen, welche sie bald in Wochen einteilen mußten, und da sie einmahl diese Zahl festgesetzt hatten, fingen sie an, die Dauer der andern Dinge, so wie auch ihr eigenes Dafeyn nach Monden zu zählen. Die Bemerkung der abwechselnden Jahreszeiten konnten den Monden nicht vorangehen, weil sie schon einen größern Zeitraum einschließen, und nach den verschiedenen Himmelsstrichen auch verschieden sind. Indessen haben diese gewiß zuerst den Begriff des Jahres herbeygeführt, welches von einer Reisezeit gewisser Früchte bis zur andern, von einer Hauptarbeit oder von einer Wanderung bis zur andern berechnet wurde. Alles trug bey, daß bey den verschiedenen Völkern die Dauer der Jahre so ungleich ausgefallen ist, und daher die Zeitrechnungen so unrichtig angegeben sind.

Das Schauspiel, lo spettacolo.
Bedeutend, importante.
Der Vollmond, il plenilunio.
Die Scheibe, la sfera, il volto della luna.
Erleuchtet, illuminato.
Der Neuschne, il novilunio.
Festsetzen, stabilire.
Die Mondsveränderung, la fase della luna.
Vorangehen, precedere.

Der Himmelsstrich, la regione, zona.
Herbeyführen, produrre, dare origine.
Die Wanderung, l'emigrazione.
Ausfallen, risultare.
Die Zeitrechnung, l'era, cronologia.
Angeben, indicare.
Unrichtig, incertamente, diversamente.

Fortsetzung.

Das Sonnenjahr ist erst angenommen worden, als man sich schon mit mehr Einsicht und Wissenschaft bemühet, einen geordneten Kalender einzuführen. Die Eintheilung der Monate in Wochen ist sehr wahrscheinlich zuerst bey den Juden geschehen; daher nannten sie den Feyertag: Sabbath, von der Zahl, sieben: der griechische und römische Kalender hatte eine ganz andere Einrichtung. Die Tage in der Woche haben unter den verschiedenen Völkern auch verschiedene Benennungen erhalten; einige sind von andern entlehnt, und bey der Umschreibung oder Uebersetzung fast unkenntlich geworden, wozu die ungeschickte Aussprache und noch mehr die ungeschicktere Rechtschreibung hinlängliche Ursache gegeben haben.

Einsicht, l'intelligenza.
Einführen, introdurre.
Die Woche, la settimana.
Der Feyertag, il giorno di festa.
Der Jude, il Giudeo, l'Ebreo.
Entleihen, imprestare.
Die Einrichtung, distribuzione.

Die Umschreibung, la trascrizione.
Die Uebersetzung, la traduzione.
Unkenntlich, inconoscibile.
Ungeschickt, inadequata.
Die Aussprache, la pronunzia.
Die Rechtschreibung, l'ortografia.

Fortsetzung.

Die Deutschen und Engländer nennen zugleich den Tag des Herrn: Sonntag, vermuthlich, weil sie im Heidenthume die Sonne verehrten. Diese muß bey ihnen die vorzüglichste Gottheit gewesen seyn, und der so sehr von den Neuern aufgedrungene Hauptgott: Odin, Wodin, Godin, erscheint gar nicht unter den Nahmen der Tage; es ist wahrscheinlich nur eine Nebengottheit, oder gar keine Gottheit gewesen, weil dieser Nahme nichts mehr bedeutet, als: das Jahr. Den darauffolgenden nennen sie Montag, wieder wahrscheinlich vom Monde abgeleitet, welcher ihnen auch ein Gegenstand der Verehrung gewesen muß, oder er gab ihnen wenigstens Stoff zu ihren dichterischen Vergleichen, und in der That findet man im Oßian die herrlichsten Bilder von dem Monde. Diese Benennung des zweyten Tages in der Woche kommt also ganz mit der italienischen gleich. Den dritten Tag in der Woche nennen sie: Dinstag, an welchem

sie entweder ihren Herren dienen, oder sonst Waffenübungen verrichten mußten. Wenn man dieses als eine wahrscheinliche Möglichkeit annimmt, so wird wieder Aehnlichkeit mit dem englischen Nahmen, der dann keine Gottheit mehr bezeichnet, und stimmt auch mit dem italienischen Nahmen überein, woraus zu entnehmen ist, daß dieser Tag dem Mars, das ist dem Gotte des Krieges geweiht oder gewidmet seyn muß.

Der Engländer, l'Inglese.
Nennen, chiamare, nominare.
Der Sonntag, la Domenica.
Bermuthlich, probabilmente.
Das Heidenthum, il paganesimo.
Verehren, venerare.
Anbeten, adorare.
Der Montag, il lunedì.
Ableiten, derivare.
Dichterisch, poetico.

Der Dinstag, il Martedì.
Leisten, prestare, fare.
Die Waffenübung, l'esercizio d'armi militare.
Verrichten, fare, eseguire.
Uebereinstimmen, accordare.
Entnehmen, rilevare.
Mars, Marte.
Weihen, consacrare.
Widmen, dedicare.

F o r t s e t z u n g .

Den vierten Tag nennen die Deutschen, so wie die Slaven geradezu: Mittwoch, weil er zwischen drey vorhergehende und drey nachfolgende Tage fällt; aber die Engländer, wie man es aus der Wortbedeutung entnehmen kann, nennen ihn: den Es- oder Hochzeitstag, welchen man bildlich leicht wieder mit dem italienischen Markttag, oder mit dem lateinischen Merkurstage vergleichen kann, an welchem die Römer den Soldaten die Lebensmittel austheilten, welches vielleicht auf dem Marktplatz geschehen ist; oder, weil Merkur nicht nur für den Gott der Kaufleute, sondern auch überhaupt für den Gott der Märkte und des Wohlstandes gehalten wurde; daß man aber diese sehr beschäftigte Gottheit auch als den Beschützer der Diebe verehrte, hat eine so verblümete Bedeutung, daß die neuere Muse den Dieben keinen angemesseneren Tempel anweisen könnte, als den Pranger auf dem öffentlichen Markte; zu welchem man noch schicklich die Betrieger gesellen sollte, welche, leider! — nur zu oft, mit dem Beutel in der Hand den leibhaftigen Gott Merkur vorstellen, seine Handlungen wundervoll verrichten, und ihn im Angesichte der gläubigen Welt ungestraft übertreffen.

Der Slave, lo Slavo.
Die Mittwoch, il mercoledì.
Vorhergehend, precedente.
Nachfolgend, seguente.
Die Wortbedeutung, il significato litterale.
Der Esstag, il giorno di crapola.
Der Hochzeitstag, il giorno di nozze.
Der Markttag, il giorno di mercato.
Merkur, Mercurio.

Die Kaufleute, i mercatanti.
Ueberhaupt, in generale.
Der Wohlstand, l'opulenza.
Uebrigens, per altro.
Beschäftigt, affaccendato, occupato.
Der Beschützer, il protettore.
Der Dieb, il ladro.
Die Bedeutung, il significato.
Verblümet, metaforico.
Die neuere Muse, la musa moderna.
Der Pranger, la berlina.

Der Betrieger, l'ingannatore.
Gesellen, associare, accompagnare.
Leider! sfortunatamente.

Leiblich, incarnato.
Der Beutel, la borsa.
Im Angesichte, in cospetto.

F o r t s e t z u n g.

Der Donnerstag ist der fünfte Tag in der Woche, und bedeutet eigentlich: den Tag des Donnerers, welcher dem Jupiter geheiligt war, wo man also wieder Aehnlichkeit mit dem italienischen und lateinischen Nahmen findet, da der Adler, der dem Jupiter wegen seiner Hoheit und Allmacht zum Sinnbilde dient, in seinen Klauen den Blitz, oder vielmehr den Donnerkeil hält, mit welchem der Sohn des Saturnus Alles vollbringen konnte. In einigen Gegenden von Deutschland wird, unter der niedern Volksclasse der Donnerstag auch Pfingstag genannt, von der griechischen Zahl πεντε (pente, fünf), aus welcher auch der Nahme Pfingsten entstanden ist. In dieser Bedeutung scheinen sich die Deutschen an die Slaven gehalten zu haben, welche ihre Tage mit Zahlen bezeichnen; nur den Sonntag nennen sie Ruhetag, das heißt: der Tag, an welchem man nicht arbeitet; und den Montag: den Tag nach demselben, an welchem man nicht arbeitet; der Dinstag heißt: der dritte; die Mittwoche, der Mitteltag; der Donnerstag, der fünfte; der Freytag, der sechste; und der Samstag richtet sich nach dem jüdischen. Betrachtet man diesen Unterschied, so könnte man geneigt seyn, zu behaupten: daß die römische Götterlehre auf die slavischen Gemüther entweder keinen Eindruck gemacht hat, oder daß sie gar nicht zu ihnen gekommen ist, und ihre Fortschritte nur nach Westen richtete.

Der Donnerstag, il giovedì.
Der Donnerer, il tuonante.
Jupiter, Giove.
Der Adler, l'aquila.
Die Hoheit, l'altezza.
Die Allmacht, l'onnipotenza.
Das Sinnbild, il simbolo.
Die Klaue, l'artiglio.
Der Blitz, il lampo, la saetta.
Der Donnerkeil, il fulmine.

Vollbringen, compire.
Pfingsten, Pentecoste.
Der Ruhetag, il giorno di riposo.
Geneigt seyn, essere inclinato, portato.
Behaupten, sostenere.
Das Gemüth, l'animo.
Der Fortschritt, il progresso.
Der Westen, l'occidente, l'ovest.
Richten, dirigere, prendere.

F o r t s e t z u n g.

Der sechste Tag, welcher auch mit dem englischen gleich lautet, und auch gleichen Ursprung gehabt haben wird, heißt: Freytag. Wenn man den Auslegern der alten deutschen Götterlehre Glauben bey messen will, so hatten die alten Teuten, oder Deutschen, auch eine Göttinn: Freya, oder Frecha, von dem Beyworte: frech, welche mit der griechischen und lateinischen Venus gleiche Beziehung hatte; also zeigt sich auch bey dieser Benennung Aehnlichkeit

und Verbindung zwischen Norden und Süden. Der Samstag, oft auch der Sonnabend genannt, schließt die Woche. Nach dem englischen Nahmen scheint es, daß dieser Tag dem Saturnus geheiligt worden war; aber der deutsche Nahme, so wie er da ist, hat gar keine Sinnbedeutung, aus welcher man auf etwas Bestimmtes schließen könnte, und in dieser Nichtsbedeutung ist er auch in die französische Sprache übergegangen. Indessen ist es doch gewiß, daß bey dieser Zusammensetzung der erste Theil: „Sam“ nicht eine zufällige, sondern eine wirkliche, sinnbedeutende Sylbe gewesen seyn muß, welche entweder durch die Aussprache, oder durch die Rechtschreibung verstümmelt und unkenndbar gemacht worden ist.

Der Freytag, il venerdì.

Ursprung, origine.

Lauten, suonare.

Der Ausleger, l'interprete.

Beymessen, prestare fede.

Der Teute, il Teutone.

Die Beziehung, il rapporto.

Verbindung, unione, relazione.

Der Nord, il Nord, Settentrione.

Der Samstag, il sabato.

Schließen, chiudere, argomentare.

Etwas Bestimmtes, qualche cosa di positivo.

Die Nichtsbedeutung, l'insignificazione.

Die Zusammensetzung, la composizione.

Zufällig, accidentale.

Verstümmeln, mutilare.

Unkenndbar, inconoscibile.

Machen, rendere, fare.

F o r t s e t z u n g .

Die Geschichte, das Buch der entflohenen Zeiten, ist ein großes Buch, welches, die Vergangenheit mit dem menschlichen Wirken und Streben durch die langen Jahrhunderte schildernd, den spätem Nachkommen mit Staunen erfüllet, und ihn oft in Zweifel setzt, ob alles das, was die menschliche Natur erhebet und entwürdiget, wirklich vor sich gegangen ist, oder nicht? — Mit wehmüthigem Bedauern beklaget er das Mißlingen derjenigen, die ein Opfer ihrer unvollendeten, edlen Anstrengungen wurden, und sein Herz empöret sich mit gerechtem Unwillen bey der Stelle, welche erzählet, wie die Bosheit über die Unschuld siegte; er würde das Blatt aus dem heiligen Buche reißen wollen, um den schändlichen Sieg in die Finsterniß der ewigen Vergessenheit zu werfen; aber die Schatten der unzähligen Geschlechter, die in dem Laufe der Zeit verschwunden sind, kriechen aus ihrem Nichts hervor, verbergen sich unter eine neue Hülle, und wandeln mit uns: Der bescheidene Beobachter bemerckt es, schlägt sein Buch zu, und — betrachtet die Vergangenheit in der Gegenwart.

Das Wirken, l'operare.

Das Streben, il tendere.

Schildern, dipingere.

Der Nachkomme, il postero.

Das Staunen, lo stupore.

Erfüllen, riempire.

Entwürbigen, disonorare.

Wehmüthig, doloroso.

Das Bedauern, il rincrescimento.

Beklagen, lamentare, compiangere.

Das Mißlingen, la mala riuscita.

Das Opfer, la vittima.

Sich empören, rivoltarsi.
 Der Unwillen, lo sdegno.
 Die Stelle, il passo, sito.
 Die Bosheit, la malvagità.
 Siegen, vincere, trionfare.
 Herausreißen, strappare, svellere.
 Das Blatt, il foglio, la pagine.
 Schändlich, vituperoso.
 Der Sieg, la vittoria.

Die Finsterniß, l'oscurità.
 Die Vergessenheit, l'obblivione.
 Die Schatten, le ombre.
 Verschwinden, disparire.
 Herausstrecken, emergere.
 Sich umgeben, ricoprirsi.
 Die Hülle, l'ingombro, le spoglie.
 Wandeln, passeggiare.
 Zuschlagen, chiudere

Von den Privat-Geschäften.

Die Privat-Geschäfte werden unter den Bürgern eines und desselben Staates, und mit Bürgern von fremden Staaten abgeschlossen, und haben zum Zwecke, durch thätige Verwendung den Vermögensstand eines jeden einzelnen Bürgers zu vermehren, das ist, sich in Wohlstand zu erheben und im Wohlstande zu erhalten. Das Geschäft unterscheidet sich also von der Arbeit: Jenes ist eine berechnete Unternehmung, irgend einen erlaubten Gewinn oder Vortheil zu erlangen, und die Arbeit ist die wirkliche Handanlegung, oder das Mittel, den beabsichtigten Plan auszuführen, und den vorgesezten Zweck zu erreichen. Diese rege Thätigkeit und das gegenseitige Mitwirken, wie man es in der bürgerlichen Gesellschaft bemerkt, zeigen, daß man die thätigen Menschen in drey Hauptclassen eintheilen kann: in die arbeitende, in die erzeugende und in die befördernde.

Das Privat-Geschäft, l'affare privato.
 Der Bürger, il cittadino, suddito.
 Abschließen, stringere, eoncludere.
 Der Zweck, lo scopo.
 Die Verwendung, l'applicazione, industria.
 Der Vermögensstand, stato di beni.
 Der Wohlstand, l'opulenza l'agiatezza.
 Sich erhalten, sostenersi.
 Berechnen, calcolare.
 Die Unternehmung, l'impresa.

Erlangen, ottenere, conseguire.
 Beabsichtigt, premeditato.
 Ausführen, eseguire.
 Vorgesezt, proposto.
 Erreichen, raggiungere, arrivare.
 Die Handanlegung, l'opera di mano.
 Gegenseitig, mutuo.
 Das Mitwirken, il cooperare.
 Bemerken, scorgere, osservare.
 Die arbeitende, la lavorante.
 Die erzeugende, la producente.
 Die befördernde, la promovente.

F o r t s e z u n g .

Alle diejenigen Individuen, welche entweder ihre körperlichen Kräfte und Geschicklichkeiten, oder ihre geistigen Fähigkeiten anwenden, um etwas zu Stande zu bringen, arbeiten; und wenn sie dieses Alles zu Gunsten und zum Vortheile eines Andern anwenden, so dienen sie ihm, und haben das Recht, für ihre Mühe oder für ihre Arbeit eine Vergütung zu verlangen. Da aber diese Arbeit und die betreffende Vergütung unter ihnen ausbedungen werden, so machen sie mit einander einen Vertrag, und zwar in diesem Falle einen Dienstvertrag.

Diejenigen Menschen, welche sich damit beschäftigen, Natur- oder Kunstzeugnisse in so großen Vorräthen zu sammeln und zu erzeugen, daß sie ihren Ueberfluß an Andere überlassen können, gehören in der ausgedehntesten Bedeutung des Wortes zu der erzeugenden Classe, welche ein unendliches Feld im Kunstfleiß jeder Art einnimmt und in Thätigkeit setzt, von der Viehzucht, der Jagd, dem Fischfange und dem Ackerbaue angefangen, bis zu den feinsten Künsten von Hand- und Maschinenarbeiten.

Anwenden, impiegare.	Der Vorrath, la provisione.
Zu Stande bringen, effettuare.	Sammeln, raccogliere.
Zu Gunsten, a favore, a pro.	Der Ueberfluß, abbondanza.
Das Recht, il diritto.	Ueberlassen, cedere.
Die Vergütung, la bonificazione.	Ausgedehnt, esteso.
Verlangen, esigere, chiedere.	Der Kunstfleiß, l'industria.
Betreffend, rispettivo.	Einnehmen, occupare.
Ausbedingen, pattuire.	Die Viehzucht, la promulgazione
Der Vertrag, il contratto.	del bestiaime.
Dienstvertrag, contratto di servitù.	Der Ackerbau, l'agricoltura.
Das Erzeugniß, il prodotto.	

F o r t s e t z u n g .

Diese großen Vorräthe, welche die Betriebsamkeit und der Kunstfleiß in allen Weltgegenden bereiten und sammeln, würden jenen wohlthätigen Einfluß verlieren, welchen sie durch die ganze Welt verbreiten, wenn sich die befördernde Classe nicht bemühet, dieselben nach den entferntesten Gegenden zu bringen. Die befördernde Classe, welche auch überhaupt der Handel genannt wird, ist es, welche die erzeugende belebt und aufmuntert, und beyde zusammen geben der arbeitenden Classe, welche die zahlreichste ist, Beschäftigung und Nahrung. Die Handelsleute, um von den Erzeugern die Vorräthe zu erhalten, geben ihnen bares Geld oder andere Waaren dafür, und machen auf diese Weise mit ihnen Kauf- und Tauschverträge. Sehr oft müssen die Handelsleute den Erzeugern auch Vorschüsse machen, damit sie in den Stand gesetzt werden, sich die nöthigen Urstoffe anzuschaffen, und ihre Gewerbe mit dem gewünschten Erfolge betreiben zu können, woraus die Leihverträge mit Vollmachten und verschiedenen andern Verbindlichkeiten entstehen.

Die Betriebsamkeit, la diligenza.	Der Tauschvertrag, il contratto di
Bereiten, preparare, provvedere.	baratto.
Sich bemühen, procurare, studiare.	Die Vollmacht, la procura.
Der Handel, il commercio.	Der Vorschuß, l'antecipazione.
Beleben, animare.	Der Urstoff, il materiale origi-
Aufmuntern, incoraggiare.	nale.
Der Handelsmann, il negoziante.	Anschaffen, procurarsi.
Das bare Geld, il danare contante.	Das Gewerbe, il mestiere.
Die Waare, la merce, mercanzia.	Der Leihvertrag, il contratto d'im-
Der Kaufvertrag, il contratto di	prestito.
comprita.	Die Verbindlichkeit, l'obbligo.

Fortsetzung.

Damit aber der Handel seine Ankäufe und seine Waaren dahin befördern könne, wo er den größten und sichersten Vortheil zu erreichen glaubt, schließen sich an denselben unerlässlich die Fracht- und Expeditions-Geschäfte zu Wasser und zu Lande. Die Schifffahrt, welche dem Handel ganz untergeordnet ist, ist zugleich auch das schicklichste, oder sogar das einzige Mittel, die Erzeugnisse eines Welttheiles in einen andern zu übertragen, als wenn die göttliche Vorsehung schon im Anfange darauf bedacht gewesen wäre, was in der Folge geschehen wird, indem sie die verschiedenen Welttheile mit so vielfältigen und weiten Wasserflächen durchschnitt, damit sich die Menschen durch Hülfen der Schifffahrt von allen Seiten annähern, und die entferntesten Völker sich in einem allgemeinen, großen Weltverkehr vereinigen mögen, welches ohne die Meere und ohne die Schifffahrt nicht möglich gewesen wäre. Da aber die Schifffahrt, so wie die Versendung der Güter überhaupt vielen Gefahren ausgesetzt ist, die den unternehmenden Geist des Kaufmannes abschrecken könnten, so haben sich nach und nach Versicherungsanstalten gebildet und den Handel sicherer gemacht, so wie ihn die Zahlungen durch Wechsel unendlich erleichtert haben.

Der Ankauf, la compra, comprita.	Der Weltverkehr, il mercato del mondo.
Unerlässlich, indispensabilmente.	Die Versendung, la spedizione.
Das Frachtgeschäft, l'affare di noleggio.	Aussetzen, esporre.
Die Schifffahrt, la navigazione.	Abschrecken, sbiggottire.
Untergeordnet, sottoposto.	Die Versicherungsanstalt, la camera d'assicurazione.
Übertragen, trasportare.	Die Zahlung, il pagamento.
Die Vorsehung, la providenza.	Der Wechsel, la cambiale.
Bedacht seyn, essere attento.	Erleichtern, facilitare.
Die Fläche, la pianura, il tratto.	
Annähern, avvicinare.	

Fortsetzung.

Die Gültigkeit aller dieser Privat-Unternehmungen beruhet auf den Verträgen, welche gelegentlich nach der Art der Geschäfte abgeschlossen werden. Der Vertrag in sich selbst ist nichts anders, als die Einwilligung des Einen in das Verfahren des Andern zu einem vorgesezten Zwecke. So viele Menschen, als man sich möglichst nur denken kann, wenn sie zusammentreten, um einen Vertrag abzuschließen, theilen sich in zwey Parteyen, von welchen die eine das Individuum des Anbiethers, und die andere das Individuum des Annehmers darstellt. Damit aber ein Vertrag gültig sey, das heißt, daß er von den Gesetzen beschützt werde, müssen unter den Parteyen und in dem Vertrage selbst die folgenden Eigenschaften zusammentreffen. Erstens: Fähigkeit zur Einwilligung, welche nach den Rich-

ten der Vernunft, und nach den in den verschiedenen Ländern bestehenden Gesetzen, bestimmt wird. Zweytens: wirkliche, freye und ungezwungene Einwilligung. Drittens: die Möglichkeit, die übernommenen Vertragspflichten auch leisten zu können; eine Eigenschaft, die nicht immer mit der strengsten Gewissenhaftigkeit beobachtet wird; und viertens: ein gesetzlich erlaubter Zweck.

Die Gültigkeit, la validità.
 Beruhen, stare, trovarsi.
 Gelegentlich, occasionalmente.
 Die Einwilligung, il consenso.
 Das Verfahren, il procedere.
 Vorgefetzt, proposto.
 Die Partey, la parte.
 Der Anbieter, l'offerente.
 Der Annehmer, l'accettante.
 Darstellen, rappresentare.
 Zusammentreffen, combinare.

Die Fähigkeit, la capacità.
 Wirklich, vero.
 Ungezwungen, spontaneo.
 Uebernehmen, assumere.
 Die Vertragspflicht, il dovere contratto.
 Leisten, prestare, adempire.
 Die Gewissenhaftigkeit, la scrupolosità.
 Erlauben, permettere.

F o r t s e t z u n g .

Durch die Verträge entstehen für die Parteyen Rechte zu genießen und Pflichten zu erfüllen: Die Erwerbung eines Rechtes ziehet also immer die Erfüllung einer Pflicht nach sich. Wie sich nun die Personen einverstehen, unter welchen Bedingungen das Recht einem Andern überlassen wird, und die Auseinandersetzung, wie die dagegen entstandenen Pflichten erfüllt werden sollen, so entstehen die verschiedenen Vertragspunkte, welche von den Gesetzen in Schutz genommen werden, damit nicht eine Partey die andere bevorteile.

Die Rechte überhaupt aber sind entweder dingliche oder persönliche. Die dinglichen Rechte, welche sich auf vielfältige Gegenstände ausdehnen, sind so sehr in der Gewalt der Person, welcher sie angehören, daß sie dieselben auch auf einen andern Eigenthümer übertragen, und auch solche Verfügungen damit machen kann, die noch nach Ableben des Verfügungs gültig sind, und ihre volle Rechtskraft beybehalten; die persönlichen Rechte hingegen erlöschen mit der Person, welcher sie angehörten.

Die Erwerbung, l'acquisto, conseguimento.
 Sich einverstehen, intendersi, convenire.
 Die Bedingung, il patto, la condizione.
 Ueberlassen, cedere.
 Die Auseinandersetzung, il detaglio.
 Der Vertragspunkt, il punto patuito.
 Bevorteilen, pregiudicare.
 Dinglich, reale.

Ausdehnen, estendersi.
 Die Gewalt, il potere.
 Angehören, appartenere.
 Der Eigenthümer, il proprietario.
 Die Verfügung, la disposizione.
 Das Ableben, la morte.
 Der Verfügungs, il disponente.
 Die Rechtskraft, il vigore leggitimo.
 Beybehalten, ritenere.
 Erlöschen, estinguere.

F o r t s e t z u n g.

Auch die Verträge lassen sich überhaupt in zwey Classen eintheilen, nämlich: in zweybändige und einbändige. Zweybändige Verträge sind diejenigen, in welchen noch beyde Theile (Parteyen) Pflichten zu erfüllen haben; und einbändige heißen diejenigen, wo der eine Theil seine Pflichten schon erfüllet hat, zur Zeit, wo die Pflichten des andern anfangen. Zu den erstern gehören: die Tausch-, Kauf-, Bestand- oder Pacht-, die Mieth-, die Gesellschafts-, Heiraths-, Bau-, Dienst- und Lehrverträge. Zu den letzteren gehören: die Schenkungen, die Schuldverschreibungen, die Leihverträge, die Verwahrungsscheine, die Empfangsscheine und die Pfandscheine. Außer diesen gibt es noch eine Menge anderer Urkunden, die schriftlich aufgesetzt, und überhaupt Beweisschriften genannt werden; dergleichen sind: die Empfangsscheine, die Quittungen, die Verzichte, die Bescheide, die Vergleiche, die Zeugnisse, die letztwilligen Anordnungen oder Testamente, die Privilegien, die Rechnungen, die Aufkündigungen, die Tauf-, Trau- und Todtenscheine, welche den Gesuchen und Beschwerden beygelegt werden.

Zweybändig, di mutuo vincolo.
 Einbändig, di semplice vincolo.
 Der Tausch, il baratto.
 Der Bestand, l'arrenda, l'appalto.
 Die Mieth, l'affitto.
 Die Gesellschaft, la società.
 Die Heirath, il matrimonio.
 Der Bau, la fabbrica.
 Der Dienst, la servitù.
 Die Lehrzeit, il garzonato.
 Die Schenkung, la donazione.
 Die Schuldverschreibung, l'obbligazione.
 Der Leihvertrag, il contratto d'imprestito.
 Die Bürgschaft, la garanzia.
 Die Abtretung, la cessione.
 Die Vollmacht, la procura.
 Der Verwahrungsschein, la polizza di deposito.

Der Schein, la polizza.
 Das Pfand, il pegno.
 Die Urkunde, il documento.
 Aufsetzen, estendere.
 Die Beweisschrift, il documento probatoriale.
 Der Empfangsschein, la ricevuta.
 Die Quittung, la quietanza.
 Der Verzicht, il riverso.
 Der Bescheid, il decreto, la risoluzione.
 Der Vergleich, il compromesso.
 Das Zeugniß, l'attestato.
 Die Aufkündigung, lo scomiato.
 Der Tauschschein, la fede di batesimo.
 Der Trauungsschein, la fede diposalizzio.
 Das Gesuch, la supplica.
 Die Beschwerde, l'istanza.

F o r t s e t z u n g.

Wenn durch die Verträge für den Gläubiger Geldbeträge aufstehen, so sucht er von seinem Schuldner eine Sicherstellung zu erhalten, welche entweder in einem Pfande, in einer Bürgschaft oder in einer Hypothek besteht. Das Pfand ist ein bewegliches Gut, welches der Schuldner dem Gläubiger für so lange in Besiz gibt, bis er seine Schuld abgetragen hat; könnte, oder wollte er aber zur ausbedungenen Frist die Zahlung nicht leisten, so hat der Gläubiger das

Recht, sich an dem Pfandgute zu erholen, welches daher nicht einen eingebildeten, sondern einen reinen Schätzungswerth haben muß.

Die Bürgschaft ist die Erklärung von Seite eines Dritten, daß er sich verbindlich macht, die auf dem Schuldner haftenden Lasten zu erfüllen, wenn sie derselbe zur festgesetzten Zeit nicht selbst erfüllet hätte, oder nicht erfüllen könnte. Die Bürgschaft ist eine höchst wichtige Verbindlichkeit; daher kann sich auch nur derjenige als Bürge erklären und verbindlich machen, dem die freye Verwaltung seines Vermögens zukommt.

Der Gläubiger, il creditore.
Der Schuldner, il debitore.
Der Geldbetrag, la somma.
Die Sicherstellung, la sicurtà.
Beweglich, mobile, mobile.
Das Gut, l'effetto, il bene.
Der Besitz, il possesso.
Abtragen, pagare.
Sich erholen, rivalersi.
Eingebildet, d'affezione, immaginario.

Der Schätzungswerth, il prezzo d'estimo.
Erklärung, dichiarazione.
Sich verbindlich machen, obbligarsi.
Die haftende Last, l'aggravio impendente.
Festgesetzte Frist, termine fissato.
Die Verwaltung, l'amministrazione.
Das Vermögen, la facoltà, i beni.
Zukommen, spettare.

F o r t s e t z u n g.

Die Hypothek ist eine Erlaubniß, welche der Schuldner dem Gläubiger erteilt, daß sich dieser zu größerer Sicherheit bis zur gänzlichen Zahlung seiner Forderung in den öffentlichen Büchern auf die unbeweglichen Güter seines Schuldners kann vormerken lassen. Diese Vormerkung geschieht gerichtlich bey den eigens dazu bestimmten Aemtern derjenigen Obrigkeiten, welchen die verhypothecirten Güter unterthänig sind. Diese Erlaubniß muß daher in der Schuldverschreibung ausgedrückt werden, und der Gläubiger muß um die Vollstreckung durch ein documentirtes Gesuch bey der betreffenden Grundobrigkeit besonders einkommen. Wenn diese Erlaubniß in der Schuldverschreibung nicht ausgedrückt ist, und der Gläubiger hätte Ursache, Gefahr zu befürchten, so muß er diese Vormerkung durch eine Klage wider den Schuldner erwirken.

Ein Gleiches hat auch zu geschehen, wenn unbewegliche Güter vertauscht oder verkauft werden. Damit der Käufer auch in den öffentlichen Büchern als Eigenthümer erscheine, und als solcher eingeschrieben werde, so muß er darum bey der betreffenden Behörde schriftlich einkommen; aber der Verkäufer muß ihn zu diesem Ende in dem Kaufvertrage ermächtigen, sich an die Gewähr schreiben zu können, und ihm zugleich auch das Eigenthumsrecht einräumen, sonst könnte er für den erlegten Kauffchilling nur vorgemerkt, und wenn schon andere Lasten darauf intabulirt wären, nicht mehr an den ersten Platz gestellt werden, und verfele bloß in den Rang eines nachfolgenden Gläubigers.

Die Hypothek, l'ipoteca.
Vormerken, prenotare, intavolare.
Das Amt, l'uffizio.
Die Obrigkeit, l'autorità.
Untertänig, somnesso.
Ausdrücken, esprimere.
Die Vollstreckung, l'effettuazione.
Einkommen, supplicare.
Das Gesuch, la supplica.
Der Eigenthümer, il proprietario.
Erscheinen, comparire.
Umschreiben, trascrivere.
Ermächtigen, autorizzare.

Die Gewähr, la trascrizione alla
proprietà.
Das Eigenthumsrecht, il diritto di
proprietà.
Einräumen, accordare, placidare.
Erlegen, depositare, sborsare.
Der Kaufschilling, il prezzo della
compra.
Der erste Platz, il primo luogo.
Stellen, porre.
Verfallen, ricadere.
Der Rang, la categoria, la classe.